

CHbraunvieh

Magazin der Braunviehzucht



Management S. 4

Hitzestress

Info S. 24

«Braunvieh
bi dä Lüüt»

Treffpunkt S. 40

Anmeldung
ZM Zug



Alpiger's Top Calvin LEILA von Hans Wachter, Mels SG

SCHWEIZER BRAUNVIEH – DIE FITTE EIWEISSRASSE

- Ausgezeichneter Milchgehalt
- Hoher Anteil Kappa-Kasein Typ B
- Ideale Fruchtbarkeit
- Gute Eutergesundheit
- Lange Nutzungsdauer
- Hervorragende Wirtschaftlichkeit



Hitzestress bei Kühen und Jungtieren

Bald kommt der Sommer mit den hohen Temperaturen; darunter leiden auch unsere Braunviehtiere extrem. Unsere Milchkühe dürfen während der Vegetationszeit jeden Tag auf die Weide. Sobald die Temperaturen über mehrere Tage zu hoch werden (ab ca. 23 Grad Celsius) und gleichzeitig die Fliegenbelastung steigt, stellen wir auf Nachtweide um. Die Rinder verbringen den Sommer ab Mitte Juni auf der Hochalp bei San Bernardino im Kanton Graubünden. Dort wird es für sie nie zu heiss. Bei den Kälbern achten wir darauf, dass keine Iglus an der prallen Sonne stehen und auf der Weide genügend Schattenplätze vorhanden sind. Selbstverständlich müssen alle Tiere immer genügend frisches Wasser zur Verfügung haben!

Bei den Milchkühen im Freilaufstall mit Tiefstreu haben wir vor vier Jahren zwei grosse Ventilatoren eingebaut. Das hat die Temperaturen im Stall gesenkt, die Luftqualität verbessert und es hat weniger Fliegen. Die Kühe haben weniger Stress und liegen wieder mehr. Gleichzeitig konnten wir die Zellzahlen senken; die Milchqualität verbesserte sich! Ohne Lüfter hatten wir im Sommer regelmässig Probleme mit erhöhten Zellzahlen und Euterentzündungen. Zur gleichen Zeit montierten wir zwei kleinere Ventilatoren vor den beiden Eingängen zum Melkraum mit Tandem-Melkstand. Der Warteraum der Kühe ist auf der Südseite des Stalles; da wird es am Nachmittag im Sommer sehr heiss. Damit konnten wir die Wartezeit der Kühe angenehmer gestalten. Ebenso hat es den positiven Nebeneffekt, dass es eine geringere Anzahl Fliegen hat und auch weniger in den Melkraum gelangen. Somit haben die Kühe und der Melker weniger Stress.

Mittlerweile drehen unsere zwei grossen Ventilatoren das ganze Jahr hindurch. Mit der automatischen Steuerung bringen sie einfach mehr Luft, je wärmer es wird. Ich wünsche Ihnen und Ihren Tieren einen (hitze-)stressfreien Sommer.



Peter Ledergerber,
Vorstandsmitglied



Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
info@braunvieh.ch

Inhalt



Management

- 4 Hitzestress bei weidenden Kühen
- 6 Genügend Frischluft im Stall

Info

- 8 Bio Bruna Award
- 10 Topleistungen im 2. Halbjahr 2018
- 14 ZWS-Serie: Analysen aus Milchproben
- 16 Handel via BrunaNet-Marktplatz
- 18 Auszug aus dem DV-Protokoll
- 21 Seite der Verbandsleitung
- 23 Neue Jungstiere
- 24 «Braunvieh bi dä Lüüt» auf der Melchsee-Frutt
- 27 Aus dem Vorstand
- 29 Preisnachlässe und Rabatte 2019
- 31 Neue Projektmitarbeiterin

Porträts

- 32 Vorstandsmitglied Erwin Niederberger
- 34 Fitness Star im Berggebiet
- 35 Fitness Star im Talgebiet

Galerie

- 36 100000er Kühe

Treffpunkt

- 40 Anmeldung Zuger Stierenmarkt
- 42 Zürcher Kantonalchau
- 43 Aus den Regionen
- 47 Veranstaltungskalender

Zur Titelseite:

**Heike geniesst die Sömmerung auf der Wandelalp.
Hoffentlich dieses Jahr mit mehr saftigem Gras.**

Bild: Braunvieh Schweiz



Bild: Braunvieh Schweiz

Hitzestress bei weidenden Milchkühen im Fokus

STEFANIE AMMER, Universität Göttingen (D) und FRIGGA DOHME-MEIER, Forschungsgruppe Wiederkäuer, Agroscope Posieux

Über die letzten Jahre ist die Umgebungstemperatur in der Schweiz wie auch in anderen europäischen Ländern stetig angestiegen. Die Vorhersagen hinsichtlich zukünftiger Auswirkungen des Klimawandels weisen unter anderem auf vermehrtes Auftreten von Hitzestress bei Milchkühen hin.

Tiere in raufutter- und weidebetonten Produktionssystemen stehen besonders im Fokus, da ein hoher Raufutteranteil in der Ration mehr Fermentationswärme bei der Verdauung erzeugt. Des Weiteren erlauben intensiv gemanagte Weidesysteme meistens nicht die Einrichtung von schattenspendenden Unterständen, sodass die umgebenden Klimabedingungen direkt auf die Kühe einwirken.

Verhaltensindikatoren, an denen hoher Hitzestress (Hecheln, hohe Atemfrequenz etc.) erkannt werden kann, sind hinlänglich bekannt. Nicht bekannt ist jedoch, ab wann einsetzender Hitzestress, der sich nachweislich bereits negativ auf Leistung und Fruchtbarkeit auswirkt, am Verhalten erkennbar ist. Agroscope, das Zentrum für Tiergerechte Haltung des Bundesamts für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV), das FiBL, die Universität Göttingen (D) und die Universität Bern starteten 2018 ein gemeinsames Forschungsprojekt, welches von den Bundesämtern für Landwirtschaft (BLW) und BLV sowie der Fondation Sur-la-Croix finanziell unterstützt wird.

Im Projekt sollen Verhaltensindikatoren identifiziert werden, um frühzeitig auf Hitzestress bei geweideten Milchkühen zu reagieren. Die unter experimentellen Bedingungen an Agroscope in Posieux erarbeiteten Indikatoren sollen anschliessend hinsichtlich ihrer Wirksamkeit und Praktikabilität auf Praxisbetrieben validiert werden. Ein weiteres Projektziel ist es, herauszufinden, wie präsent die Thematik Hitzestress bei weidenden Milchkühen in der Praxis ist und wie damit umgegangen wird. Dazu führten die Forschenden im letzten Sommer eine Online-Umfrage durch, die sich direkt an Betriebsleitende richtete.

Über 250 Personen nahmen an Umfrage teil

An der Umfrage nahmen insgesamt 258 Landwirte und Landwirtinnen teil. 63 % der Befragten führten ihren Betrieb nach integrierter, 23 % nach biologischer und 14 % nach konventioneller Produktionsweise. Mit einer mittleren Bestandesgrösse von 38 Milchkühen (von 4 bis 150) lagen die teilnehmenden Milchviehbetriebe über dem Schweizer Durchschnitt von 25,8

Kühen je Betrieb (Quelle: BLW, Daten Milchproduktion 2017). Die Milchleistung der Herden wurde von 46 % der Befragten auf 7000–9000 kg je Kuh und Jahr beziffert. 40 % gaben eine Leistung von 5000–7000 kg für ihre Kühe an. Die auf den Betrieben am häufigsten gehaltenen Rassen waren Swiss Fleckvieh, Braunvieh und Holstein.

Auf fast allen Milchviehbetrieben, die an der Umfrage teilgenommen haben (92 %), haben die Kühe Zugang zu Weide. 32 % der Betriebe weiden ganztags und 20 % etwa 6–8 Stunden pro Tag. Insgesamt 39 % der Befragten gaben an, während der Sommermonate den Weidegang auf die Nachtzeit zu verlegen.

Hitze stress wird wahrgenommen

Der Grossteil der Befragten bewertete Hitze stress bei Milchkühen in der Schweiz als ein eher relevantes (39 %) bis sehr relevantes (36 %) Problem. Ausserdem gaben die meisten an, dass Milchkühe in der Schweiz Hitze stress sehr oft (17 %), oft (42 %) oder ab und zu (34 %) ausgesetzt sind. Nach den Einschätzungen der Teilnehmenden wirkt sich Hitze stress am stärksten auf das Wohlbefinden der Kühe aus, gefolgt von der Futteraufnahme, der Aktivität und der Milchleistung der Tiere. Etwas niedriger wurden die Auswirkungen von Hitze stress auf die Tiergesundheit und das Immunsystem bewertet.

Ab wann tritt Hitze stress auf?

Fast drei Viertel aller Teilnehmenden waren der Meinung, dass es eher einfach (53 %) oder sehr einfach (20 %) ist, bei Milchkühen Hitze stress zu erkennen. 78 % aller Befragten gaben an, während der letzten Sommer mindestens einmal Anzeichen von Hitze stress bei den eigenen Kühen festgestellt zu haben. Mit einem Anteil von 53 % schätzten die meisten Befragten eine Umgebungstemperatur von 25 °C als Schwellenwert für beginnenden Hitze stress ein. Jeweils 18 % der Teilnehmenden benannten 20 °C bzw. 30 °C als Schwelle.

Für die Erkennung von Hitze stress bei den Kühen wurde das Auftreten von Hecheln am häufigsten benannt. Viele der Befragten gaben auch das Aufsuchen von Schatten, eine verringerte Futteraufnahme und eine reduzierte Milchleistung als Erkennungsmerkmale an. Zur Reduzierung von Hitze stress bei Kühen werden in der Praxis schon verschiedene Kühlungs massnahmen eingesetzt. Gut ein Drittel der Teilnehmenden setzt diese Massnahmen ab einer bestimmten Umgebungstemperatur ein. Ein weiteres Drittel aller Befragten gab an, die Kühlungen dann anzuwenden, wenn «es mir persönlich zu heiss ist».

Wie geht es weiter?

In der Umfrage haben sich Betriebe bereiterklärt, an einer Praxisstudie im kommenden Sommer teilzu-

Tipps zur Vermeidung von Hitze stress

- Kühlen Rückzugsort anbieten
- Dusche im Auslauf
- Grosse Zu- und Abluftflächen
- Ventilatoren mit grossem Luftdurchsatz
- Dachflächen dämmen
- Wasserversorgung sicherstellen
- Futtervorlage auf kühlere Stunden richten (Nacht/Vormittag)
- Pansenübersäuerung vorbeugen
- Futterreste vermeiden

nehmen. Hier soll es darum gehen, das Weidemanagement in Zusammenhang mit den Wetterbedingungen genauer anzuschauen. Ferner sind weitere Untersuchungen zum Verhalten von Milchkühen bei beginnendem Hitze stress an Agroscope in Posieux geplant. Wir danken allen Betriebsleitenden für ihre Teilnahme an unserer Umfrage! Einen ganz besonderen Dank möchten wir zudem allen aussprechen, die ihre Bereitschaft für die Teilnahme an der Praxisstudie angegeben haben. Leider können nicht alle Betriebe in die Studie einbezogen werden. ■



Ein Deckenventilator bewirkt eine hohe Luftumwälzung.



Eine liegende Kuh im Lauf- oder Anbindestall ist ein wichtiger Indikator betreffend Hitze stress.

Bilder: Jenni Lüftungen und Braunvieh Schweiz



Die ZEFIRO-Line Deckenventilatoren versorgen grosse Flächen mit Frischluft und erbringen die erwünschte Kühlwirkung.

Bilder: Jenni Lüftungen AG, Ruswil

Genügend Frischluft – ein wichtiger Faktor

DANIEL HOFSTETTER, Braunvieh Schweiz

Für jeden Einsatz die richtige Lüftungsanlage zu planen, ist eine Herausforderung. Dies ist die Triebfeder der Firma Jenni Lüftungen AG aus Ruswil. Die hohen Temperaturen während des Sommers 2018 forderte die Lüftungsspezialisten heraus. Mit ihrem Know-how können sie beste Lösungen im Dienste des Tierwohls anbieten.

Jenni Lüftungen AG in Ruswil befasst sich seit 40 Jahren mit Stalllüftungen. «Frische Luft für Menschen, Tier und Gebäude» ist ihr täglich Brot. Der Garant und wichtigste Faktor für ihren langjährigen Erfolg ist die Zufriedenheit der Kundschaft. Sie arbeiten lösungs- und nicht verkaufsorientiert, wobei das Tierwohl, die Hygiene, die Zufriedenheit und der Erfolg ihrer Kunden oberste Priorität hat.

Die Entwicklung und der Stellenwert betreffend Tierwohl hat sich in der Stallbelüftung stark verändert.

Mit der Leistungssteigerung in der Milchviehhaltung, der Belegung und Intensität wird der Faktor Luft immer wichtiger. Zudem nehmen die Hitzetage im Sommerhalbjahr laufend zu. Dem Milchviehhalter wird dies vermehrt bewusst und er probiert, Massnahmen im Milchviehstall zum Wohl seiner Herde umzusetzen.

Wissen und Erfahrung vom Profi

Die Entwicklung betreffend Lüftungstechnik ist massiv. Die südlichen Länder, wie z.B. Italien, Israel usw., mit hohen Milchleistungen ihrer Kühe und hohen Temperaturen, zeigen oftmals gute Möglichkeiten und Beispiele zur Minimierung des Hitzestress-Levels auf. Der letzte Hitzesommer ist allen noch in Erinnerung und bewog viele Landwirte dazu, sich mit dem Stallklima zu befassen und Lösungen zu finden.

Beim Besuch in Ruswil, bei den Lüftungsspezialisten Kaspar und Thomas Jenni, haben wir über diese Problematik gesprochen. «Im Lüftungssektor spielen viele Faktoren eine Rolle.» Mit einer individuellen Beratung und Abklärung vor Ort, was der Landwirt sich erhofft, wird dank der grossen Erfahrung ein Lüftungskonzept vorgeschlagen. «Sommerprovisorien oder Ganzjahreslösungen ist oft die Frage. Vielerorts nehmen im Winter durch Kondensat im Dachraum ganze Dachkonstruktionen, Heukrane oder Ventilationsanlagen



Nebst den Deckenventilatoren erweisen auch Grossraumlüfter gute Dienste.

gewaltigen Schaden», meinen Kaspar und Thomas. Im vergangenen Sommer schafften einige Milchproduzenten Grossraumlüfter an und erhofften sich damit eine Verbesserung des Stallklimas. «Unsere langjährige Erfahrung zeigt uns, dass sich eine professionelle Beratung in jedem Fall lohnt, aber auch Kosten verursacht». Mit unterschiedlichen Messmethoden werden die verschiedenen Aspekte eruiert und bringen langfristig den gewünschten Erfolg für Tier, Mensch und Gebäude, meinen Jenni zu ihrer Firmenphilosophie.

Immer eine neue Herausforderung

Kaspar meint zur Frage, welches Stallsystem für eine Lüftung idealer ist: «Es gibt auch Anbindeställe oder Laufställe, die ohne Lüftungen funktionieren. Verschiedene Faktoren spielen eine wichtige Rolle betreffend Stallklima: Lage des Stalles, Topografie, Entmistungssystem, Hygiene, Belegungsintensität, Weidehaltung, Isolation der Gebäude u. a.

Beim Neu- oder Anbau lohnt sich ein Unterdach (Sandwichpanel), nicht nur wegen der Kälte, sondern wegen der Sommerhitze. Vielfach wird eine Firstentlüftung montiert, die jedoch im Sommer eher kontraproduktiv ist. Sie fördert eine erhöhte Sonneneinstrahlung durch den First. Sinnvoller kann ein Sheddach (= Sägezahndach), am besten nach Südosten ausgerichtet, sein. Meine langjährige Erfahrung zeigt zudem, dass meistens aus Budgetgründen erst nachträglich in die Lüftung des Gebäudes investiert wird.»

Ein weiterer Punkt ist das Gebäudevolumen, welches eine wirkungsvolle Lüftung erfordert. Heute hat man sehr leistungsfähige, wartungsarme Lüftungssysteme mit geringem Energieaufwand zur Auswahl.

Tierbeobachtung und Verhalten ist das A und O

«Wenn es den Kühen hinsichtlich Stallklima passt, nutzen sie die Ruhemöglichkeiten im Lauf- und Anbindestall genügend. Ein wichtiger Indikator für Fehllüftungen und ungenügende Frischluft ist das Herumstehen der Kühe. Bei den ungenutzten Liegeflächen ist meistens ein Hitzestauraum.»

«Ein Anbindestall mit Deckenlast ist am einfachsten zu belüften, weil die Raumhöhe begrenzt ist und die Luftzirkulation gut geleitet werden kann. Oft werden Benebelungsanlagen montiert. Dies erzeugt bei hohen Temperaturen ein tropisches Klima. Die Luftfeuchtigkeit und somit auch der Hitzestress der Tiere (THI = Temperatur- und Luftfeuchtigkeits-Index) steigt.» Dies sei kontraproduktiv, meinen die beiden Lüftungsspezialisten. Falls die flächendeckende Lüftung nicht ausreicht, empfehlen sie eher eine Kuhdusche, die sporadisch oder durch die Tiere selbst bedient werden kann. Nach dem System: Abkühlen durch Wasser und Trocknen durch Luft.



Kaspar (rechts) und Thomas und Jenni befassen sich seit 40 Jahren mit Stallbelüftungssystemen.

Zum Schluss des Gespräches raten sie allen Braunviehzüchtern: Rentable Tierhaltung heisst: Herzblut, Pflege und konstant gute Luft.

Auf Voranmeldungen können im grossen Showroom in Ruswil die verschiedenen Ausführungen von Ventilatoren und Lüftungsanlagen besichtigt werden. ■

→ www.jenni-lueftungen.ch

Wichtige Punkte zum Abklären für eine optimale Lüftung

- Raumvolumen
- Leistungen
- Belegung
- Isolation des Gebäudes
- Lage des Stalles
- Windeinfluss
- Hygiene
- Tierverhalten und «Gspür für Tierwohl»

Neue Auszeichnung: Bio Bruna Award

SINA HUWILER, Braunvieh Schweiz

Ab diesem Jahr zeichnet Braunvieh Schweiz Bio-Betriebe aus, welche gute Durchschnitte bei der Zellzahl, der Serviceperiode, dem Eiweissgehalt, der Lebensleistung und der Nutzungsdauer zeigen. 25 Betriebe erhalten in diesem Jahr erstmals den Bio Bruna Award.

Biologisch zu produzieren verlangt die Einhaltung von Bedingungen, vor allem bei der Fütterung, welche man in der konventionellen Produktion nicht findet. Eine besondere Auszeichnung für Bio-Betriebe wurde von Braunvieh Schweiz in Zusammenarbeit mit dem FiBL erstellt: der Bio Bruna Award. Damit werden tolle Leistungen der Bio-Betriebe sichtbar gemacht.

Um in der Rangierung zu erscheinen, muss ein bestimmtes Niveau bei Milchleistung, Fruchtbarkeit, Eutergesundheit und Management des gesamten Betriebs erreicht sein (siehe Kasten unten). Für die Beurteilung wurden messbare Kriterien gewählt, wie es bereits bei der Betriebsmanagement-Auszeichnung der Fall ist.



Beim Bio Bruna Award geht es nicht um die Auszeichnung von Einzelkühen. Die Urkunde kann an Tal- sowie Bergbetriebe abgegeben werden, welche die jeweiligen Anforderungen erreichen. Die Auszeichnung wird ausschliesslich an zertifizierte Bio-Betriebe abgegeben. Die Berechnungsperiode bezieht sich auf das vorangegangene Kalenderjahr. Die Resultate werden jedes Jahr im CHbraunvieh Nummer 5 publiziert. Ab 2020 werden die Urkunden Anfang Jahr an die VZG/VZV zur Ehrung an ihren Versammlungen zugestellt. Die Rangierung der Betriebe wird auf Basis der Lebensleistung vorgenommen.

Jeder siebte Betrieb ist Bio

Die Anzahl der Betriebe, welche unter dem Knospelabel produzieren, ist stetig zunehmend. Heute sind unter den rund 9000 Braunvieh-Herdebuchbetrieben ungefähr 1200 Bio-Betriebe. Mehr als zwei Drittel davon befinden sich im Berggebiet. Diesen Proportionsunterschied findet man auch in der untenstehenden Rangierung: 4 Betriebe in der Talzone und 21 Betriebe in der Bergzone erfüllen die Anforderungen für den Bio Bruna Award.

Rangierung des Bio Bruna Award 2019

Der Talbetrieb von Willi Büchel in Liechtenstein platziert sich ganz oben in der Klassierung mit einer Lebensleistung von 29 566 kg Milch, einem Eiweissgehalt von 3.37 %, einer Serviceperiode von 94 Tagen, einer Zellzahl von 72 und einer Nutzungsdauer von 3.7 Jahren. Der Appenzeller Reto Preisig aus Stein AR holt sich den ersten Platz im Berggebiet. Sein Betrieb weist eine Lebensleistung von 38 034 kg Milch, einen Eiweissge-

halt von 3.53 %, eine Serviceperiode von 107 Tagen, eine Zellzahl von 70 und eine Nutzungsdauer von 4.8 Jahren auf.

Die Betriebe in der Bio-Bruna-Award-Rangierung zeigen hervorragende Werte. Anton Durrer aus Oberegg hat auf seinem Betrieb einen durchschnittlichen Eiweissgehalt von 3.55 %. Auf dem Betrieb von Michael Spichtig im Melchtal wurde eine Serviceperiode von 77 Tagen und eine Zellzahl von 44 gemessen. Die langlebigsten Kühe finden sich bei Hans Sutter aus Brunnadern. Sie weisen eine durchschnittliche Nutzungsdauer von 5 Jahren auf. ■

Top-Werte beim Bio Bruna Award 2019

Betrieb und Ort	Werte
Anton Durrer, Oberegg AI	3.55 % Eiweiss
Michael Spichtig, Melchtal OW	77 Tage SP
Michael Spichtig, Melchtal OW	44 Zellzahl
Hans Sutter, Brunnadern SG	5 Jahre Nutzungsdauer

Bedingungen für den Bio Bruna Award

Um die Auszeichnung des Bio Bruna Awards zu erhalten, muss der Betrieb folgende Anforderungen erfüllen:

- Zertifiziert Bio
- Mindestens 10 Standardabschlüsse mit BV/OB
- Durchschnitte mit folgenden Werten:
 - Zellzahl bis 100
 - Serviceperiode bis 110 Tage
 - Eiweissgehalt mind. 3.2 % (Berg) oder 3.3 % (Tal)
 - Lebensleistung mind. 24 000 kg (Berg) oder 26 000 kg (Tal)
 - Nutzungsdauer mind. 3.5 Jahre

Bio Bruna Award Liste 2019

Talzone						
Name, Ort	LL kg	Eiweiss %	SP Tage	ZZ	Nutzungsdauer Jahre	Anzahl Lakt. Abschlüsse
Willi Büchel, Ruggell FL	29 566	3.37	94	72	3.7	66
Adrian Odermatt, Jonen AG	28 892	3.41	109	68	4.0	23
Helmuth & Anita Gstöhl, Eschen FL	27 795	3.30	97	90	3.6	44
Ueli Appert, Udligenswil LU	27 476	3.39	110	76	4.8	20

Bergzone						
Name, Ort	LL kg	Eiweiss %	SP Tage	ZZ	Nutzungsdauer Jahre	Anzahl Lakt. Abschlüsse
Reto Preisig, Stein AR	38 034	3.53	107	70	4.8	31
Peter Ammann, Wattwil SG	34 119	3.45	90	90	4.5	25
Hans + Therese Looser, Urnäsch AR	33 452	3.31	100	74	4.0	31
Hans Sutter, Brunnadern SG	32 543	3.24	102	84	5.0	10
Fritz Ramsauer, Stein AR	32 335	3.40	96	77	3.8	35
Stefan Tanner, Stein AR	32 193	3.49	105	82	4.7	15
Jürg Walt, Wildhaus SG	32 055	3.34	106	78	4.3	17
Michael Spichtig, Melchtal OW	29 634	3.43	77	44	4.3	17
Werner Schwizer, Unterwasser SG	29 050	3.24	84	57	4.1	12
Robert Egli, Rehetobel AR	28 533	3.39	95	91	3.9	19
Urs Betschart, Menzingen ZG	27 710	3.27	104	72	4.0	15
GG Seiler Martin + Maria, Sils im Domleschg GR	27 413	3.20	98	80	4.7	15

Topleistungen der Kühe im 2. Halbjahr 2018

CÉCILE SCHABANA, Braunvieh Schweiz



Kühe mit hohen Laktations- und Lebensleistungen und Laktationsabschluss im 2. Halbjahr 2018 werden auf den folgenden Seiten publiziert.

Bild: Braunvieh Schweiz

Bisher bezogen sich die MLP-Jahresergebnisse jeweils auf die abgeschlossenen Laktationen vom 1. Juli bis 30. Juni des Folgejahres. Ab diesem Jahr bezieht sich die Auswertungsperiode neu auf das Kalenderjahr, also vom 1. Januar bis 31. Dezember. Wir haben darüber bereits berichtet, siehe CHbraunvieh Nr. 4, Seite 13.

Änderung der Publikationen

Die Auswertung und Publikation des Milchkontrolljahres 2018/19 entfällt damit in diesem Sommer/Herbst.

Im BrunaNet sind die Betriebsdurchschnitte des Kalenderjahrs 2018 bereits publiziert. Es gibt jedoch keinen Jahreslisten-Versand an die Betriebe oder Ehrungen. Dieses erfolgt erst wieder für das Kalenderjahr 2019.

Toplisten der Kühe mit Laktationsabschluss im 2. Halbjahr 2018

Damit Kühe mit Laktationsabschluss im 2. Halbjahr 2018 mit der neuen Auswertung nicht vergessen gehen, werden diverse Toplisten publiziert. In der

kommenden Kalenderjahr-Auswertung 2019 sind diese Kühe dann nicht mehr enthalten.

Auf folgenden Seiten werden die höchsten Einzelleistungen nach Laktationsnummer sowie die Kühe mit den höchsten Lebensleistungen und Lebenstagsleistungen aufgeführt.

Braunvieh Schweiz gratuliert allen Besitzern zu den hervorragenden Leistungen! ■

→ cecile.schabana@braunvieh.ch

Künftige Publikationen der Auswertungen im Zusammenhang mit den Milchleistungsergebnissen werden ab dem Jahr 2020 im CHbraunvieh in folgenden Ausgaben publiziert:

- Nr. 2: MLP-Jahresauswertung der Laktationsabschlüsse nach Kantonen, höchste Einzelleistungen, höchste Betriebsdurchschnitte, höchste Lebensleistungen und Kennzahlen VZG/VZV
- Nr. 3: Publikation Betriebsmanagementliste
- Nr. 3: Publikation Economy-Star
- Nr. 5: Publikation Bio-Bruna-Award

Tabelle 1: Höchste Einzelleistungen 2. Quartal 2018 – Top 15 nach Laktationen (HB Stufe A und B)

Name	TVD-Nr.	Milch kg	Vater	Besitzer
1. Laktation				
SNICKERS	CH 120.1081.4025.4	13077	ANTHONY	Peter Albert Lienz
BATYA	CH 120.1180.7016.9	11 613	ASTRO	Nef Andreas Ottikon b. Kempthth.
NADJA	CH 120.1120.3757.1	11 553	NEWTON	Emmenegger Daniel Obersaxen
ANUKI	CH 120.1174.5698.8	11 357	MIKE	Hausheer Joe Hagendorn
FARFALLA	CH 120.1168.5371.9	11 335	FANTASTIC-ET	Frei-Loch Heinrich Uster
LEANDRA	CH 120.1101.6256.5	11 298	BAJAZZO	Stricker Heini Mörschwil
ILONA	CH 120.1134.5178.9	11 278	PESCO	Freuler Walter Maienfeld
MARSINA	CH 120.1142.4062.7	11 201	SHOWDOWN	Zäch Felix Oberriet SG
EDINA	CH 120.1212.8274.0	11 193	VILENO	Rhyner Walter Hoffeld
HANJA	CH 120.1185.0959.1	11 192	BIVER	Holenstein Hans+Martin Stein SG
DORA	CH 120.1131.4611.1	11 188	FANTASTIC-ET	Plantahof Leistungsherde Landquart
SIEMA	CH 120.1131.2332.7	11 109	SHOWDOWN	Kühne Peter Benken SG
EVI	CH 120.1152.5956.7	11 106	CALVIN-ET	Rhyner Walter Hoffeld
HALLY	CH 120.1186.9507.2	11 071	ANTHONY	Hobi Hans Flums Hochwiese
GRUSAIDA	CH 120.1177.1949.6	11 061	ASTRO	Arpagaus Adrian Falera
2. Laktation				
DESIREE	CH 120.1081.7872.1	13988	VALENTINO	Scherrer Hansueli + Andrea Neukirch (Egnach)
ERLE	CH 120.0639.2783.9	13869	BENI	Nef Andreas Ottikon b. Kempthth.
DESIREE	CH 120.1112.3817.7	13767	JUSUF-ET	Rhyner Walter Hoffeld
SANTANA	CH 120.1116.5928.6	13689	JOE-ET	Beerli Raimund Bichelsee
VALERA	CH 120.1096.7300.3	13648	ASTRO	Rossacher-Wolf Ueli + Katja Frauenfeld
SONJA	CH 120.1096.2674.0	13 514	PALINGO-ET	Aregger Jörg Egerkingen
LILA	CH 120.1071.1630.4	13 474	JONGLEUR-ET	Baltschin AG, Beat Joos Untervaz
SILBER-ET	CH 120.1184.9627.3	13 238	JENOR	Schwegler Paul Uffhusen
HAWAI	CH 120.1110.3440.3	12 990	SALOMON	Alpiger Karl Alt St. Johann
SISSI	CH 120.0701.8653.3	12 902	HURAY	Fässler-Wyss Josef Weissbad
BRIGITT	CH 120.1058.4451.3	12 843	VIGOR-ET	Manser Bruno Muolen
KAMILLA	CH 120.1099.6540.5	12 737	ZASTER-ET	Hähni Thomas Langrickenbach
FIGORA	CH 120.1110.5095.3	12 546	VIGOR-ET	Kant. Strafanstalt Saxerriet Salez
LADY	CH 120.1120.2505.9	12 534	LENOX	Studach Andreas Mörschwil
KATHRIN	CH 120.1076.4911.6	12 504	HURAY	Büchel René Oberriet SG
3. Laktation				
LOTTI	CH 120.1055.9610.8	15 923	KIMBO	Scherrer Hansueli + Andrea Neukirch (Egnach)
RICARDA	CH 120.1053.1545.7	14 935	BLOOMING-ET	Rhyner Walter Hoffeld
JOLIE	CH 120.1041.3329.8	14 764	DENZO	Peter Albert Lienz
ANIC	CH 120.1042.4814.5	14 618	ZASTER-ET	Alpiger Karl Alt St. Johann
GUARDA	CH 120.1102.4181.9	14 171	NELGOR	Näf Peter Gams
URANIA	CH 120.0629.4266.6	14 098	JENSAM	Abächerli Franz Hausen am Albis
ULME	CH 120.1036.9299.4	13 912	ELMO-ET	Scherrer Hansueli + Andrea Neukirch (Egnach)
OLETTA	CH 120.1045.3720.1	13 848	TANGO-ET	Gsell Daniel Egnach
LYRA	CH 120.1088.0419.4	13 827	SALOMON	Baltschin AG, Beat Joos Untervaz
SIBYLLE	CH 120.0711.2305.6	13 818	PAYSSLI-ET	Rhyner Walter Hoffeld
JAQUELINE	CH 120.0882.7550.2	13 692	JONGLEUR-ET	WTS-Genetics Menznau
BEATRICE	CH 120.1028.3000.7	13 690	EINSTEIN	Nef Andreas Ottikon b. Kempthth.
ARIZONA	CH 120.1062.3648.5	13 642	FAUSTUS	Koster Melchior Gonten
BAMBI	CH 120.1028.4525.4	13 575	JOKER-ET	Rhyner Walter Hoffeld
BELINDA	CH 120.1048.5865.8	13 569	BLOOMING-ET	Gasser Josef Hasle LU
4. ff. Laktation				
PRIMEL	CH 120.1028.2998.8	15 581	HURAY	Nef Andreas Ottikon b. Kempthth.
PATRIZIA	CH 120.0829.9153.8	15 204	PIXTON	Scherrer Hansueli + Andrea Neukirch (Egnach)
EVI	CH 120.0823.8993.9	15 196	VASIR	Zäch Felix Oberriet SG
HEIDE	CH 120.0739.6291.2	15 038	EMEROG	Zäch Felix Oberriet SG
ELISA	CH 120.0905.8406.7	14 989	DINO	BG Koster-Keller Oberaach
OLMA	CH 120.1001.9250.3	14 956	CARLETTO	Ledergerber Andrin + Domenik Herrliberg
ZEBRA	CH 120.0865.4514.0	14 924	TERANO	Stricker Heini Mörschwil
JESSY	CH 120.0949.7015.6	14 825	JONGLEUR-ET	Lang Vit + Michael Aristau
ELENA	CH 120.1010.7946.9	14 619	VIGOR-ET	Landw. Schule Strickhof Lindau
WOLDA	CH 120.0579.5115.4	14 617	JOLDEN-ET	Iten Werner und Theresia Flawil
KERA	CH 120.0786.4253.6	14 539	AGIO-ET	Ackermann Peter Tuttwil
ANGELA	CH 120.0844.9815.8	14 516	JONGLEUR-ET	Alpiger Karl Alt St. Johann
JUDY	CH 120.1018.8728.6	14 425	DENZO	Vollenweider Thomas + Patrick Illnau
SARINE	CH 120.0525.6594.3	14 392	DOMBO	Kühne Hubert Goldingen
MALVE	CH 120.0696.6656.5	14 351	ETVEI	Zäch Felix Oberriet SG



Schmbach's Jongleur JAQUELINE CH 120.0882.7550.2
14.11.11, V: JONGLEUR LBE 95-96-93/95-94/95 3.L,
ZW: BV19/G +398 +6 -0.14 +9 -0.06, HL: 3B1 5.07
13 692 kg 4.02 % 3.38 %
E: WTS-Genetics, Menznau; Z: Schmid Beni, Schüpfheim



MALVE CH 120.0696.6656.5, 05.09.08
V: ETVEI LBE 82-79-84/74-84/80 1.L
LL 100 361 kg 4.09 % 3.21 % 26.8 kg Milch/Leb.Tag
E: Zäch Felix, Oberriet SG
Z: Eugster Andreas, Wald AR



SARINE CH 120.0525.6594.3, 06.01.06
V: DOMBO LBE 95-94-92/95-93/94 3.L
LL 121 794 kg 3.57 % 3.89 % 25.0 kg Milch/Leb.Tag
E: Kühne Hubert, Goldingen
Z: Hospenthal Urs, Arth



WOLDA CH 120.0579.5115.4, 16.01.07
V: JOLDEN LBE 95-93-88/90-91/91 3.L
LL 103 772 kg 3.93 % 3.45 % 23.1 kg Milch/Leb.Tag
E: Iten Werner und Theresia, Flawil
Z: Hautle Martin, Flawil

Bilder: KeLeKi und Braunvieh Schweiz

Tabelle 2: Kühe mit der höchsten Lebensleistung und Abschluss im 2. Halbjahr 2018 (Top 75)



S'wyss Creation Denmark DEBORA CH 120.0064.4602.1, 29.03.00, V: DENMARK LBE 76-76/75-81/77 1.L
LL 150 375 kg 3.69 % 3.29 % 22.1 kg Milch/Leb.Tag
E: Büchel René, Oberriet SG
Z: Wyss Andreas, Hirzel



HORBA CH 120.0208.2440.9, 09.04.02
V: STARBUCK LBE 84-78/78-80/80 1.L
LL 126 455 kg 4.60 % 3.78 % 20.8 kg Milch/Leb.Tag
E: und Z: Müller Hanspeter, Muri AG



KARUNKEL CH 120.0253.4529.9, 08.12.03
V: VIGOR LBE 93-92-94/96-91/94 3.L
LL 150 955 kg 4.12 % 3.45 % 27.3 kg Milch/Leb.Tag
E: Peter Roland, Sargans
Z: Mächler Elsbeth, Luchsingen



ETTERLIN'S BS Viking VALBELLA CH 120.0229.5918.5, 21.01.02, V: VIKING LBE 92-93-90/94-89/92 4.L
LL 140 130 kg 4.74 % 3.93 % 23.3 kg Milch/Leb.Tag
E: Etterlin René, Obfelden
Z: Etterlin Alfred, Obfelden

Name	TVD-Nr.	Milch kg	Fett %	Eiw. %	Vater	Besitzer	Ort
PETTY	CH 110.5050.8640.8	153 858	3.59	3.28	PATRIC-ET	Obrecht-Düggelin Hanspeter	Nussbaumen TG
GEMS	CH 110.1922.2660.6	151 562	3.76	3.26	JETWAY-ET	Manser Johann	Gonten
DEBORA	CH 120.0064.4602.1	150 375	3.69	3.29	DENMARK-ET	Büchel René	Oberriet SG
CANTINE	AT 346 783 786.6	147 129	4.00	3.52	JETWAY-ET	Neuenschwander Gebrüder	Amlikon-Bissegg
LUGANA	CH 120.0208.2403.4	144 552	4.66	3.63	EAGLE-ET	Müller Hanspeter	Muri AG
KARUNKEL	CH 120.0253.4529.9	143 600	4.11	3.43	VIGOR-ET	Peter Roland	Sargans
WOLGA	CH 111.4020.1909.4	141 937	4.08	3.38	WILMAR	Schum Hansjörg	Willisdorf
WESTI	CH 111.3140.2720.0	141 934	4.23	3.41	WESTGATE	Studer Daniel	Nunningen
VALBELLA	CH 120.0229.5918.5	140 130	4.74	3.93	VIKING-ET	Etterlin René	Obfelden
DONAU	CH 120.0295.1552.0	137 668	3.53	3.14	DINO	Dober-Föhn Xaver	Küssnacht am Rigi
OSARA	CH 110.2421.3592.6	135 268	4.61	3.83	JETVIN-ET	Huber Ernst	Hoffeld
RITA	CH 120.0159.5359.6	132 948	3.97	3.34	RAGAZ	Tanner Hannes	Stein AR
ELBA	CH 120.0079.3865.5	129 302	3.68	3.21	ESCOBAR	Wagner-Niederberger Robert	Ennetmoos
FINA	CH 120.0070.7473.5	128 545	4.00	3.19	STARBUCK	Fuster-Wyss Jakob	Appenzell Eggersta.
DOLORES	CH 120.0164.8560.7	128 516	3.99	3.59	PRELUDE-ET	Brander-Oertle Roland	Steinebrunn
TUBA	CH 120.0271.8220.5	128 443	3.98	3.47	PUNCH	Gutsbetrieb Schloss Watt	Mörschwil
PEPITA	CH 120.0322.4377.9	128 269	4.02	3.37	MASCOT-ET	Looser Josef	Buhwil
VIENNA	CH 120.0236.3871.3	127 854	3.62	3.29	DENMARK-ET	Hugelhofer René	Schönholzerswilen
REHLI 1	CH 110.0841.3262.6	127 609	3.75	3.36	RAMBO	Bürgi-Reichlin Georg	Oberarth
PHIOLA	CH 120.0146.4482.2	126 917	3.75	3.38	PRELUDE-ET	Bürzle Martin	Balzers
MILKA	CH 120.0108.2656.7	126 827	4.25	3.58	CAMELOT	Beeler Josef	Sattel
HORBA	CH 120.0208.2440.9	126 455	4.60	3.78	STARBUCK	Müller Hanspeter	Muri AG
MANDEL	CH 120.0561.2624.9	126 255	4.42	3.74	DENVER-ET	Studach Andreas	Mörschwil
BIANCA	CH 110.1371.4089.9	126 201	4.09	3.15	PATRIC-ET	Niederberger Toni	Wolfenschiessen
ALBINA	CH 120.0172.8984.6	125 877	4.36	3.65	SPEER	Fässler Bruno	Gontenbad
PISA	CH 120.0424.3577.5	125 850	3.68	3.28	PIERROT	Studhalter Beat	Horw
CORA	CH 120.0203.7859.9	125 543	4.13	3.41	DOMINATE-ET	Gsell Daniel	Egnach
OSCARA-ET	CH 120.0324.9224.5	124 896	4.16	3.58	EUROPA	Etter Markus	Langrickenbach
IBERIA	CH 120.0281.4288.8	124 179	3.73	3.42	GIGOLO	Zimmermann-Thalmann Martin	Cham
MARGA	CH 120.0244.0233.7	123 657	4.27	3.40	JUSTY	Stieger Wilfried	Oberriet SG
GUINNESS	CH 120.0272.4850.5	122 424	4.70	3.75	GORDON	Villiger Thomas	Beinwil (Freiamt)
DURANDA	CH 120.0134.3719.7	121 169	4.25	3.42	EMERALD-ET	Lussi A. + Zimmermann W.	Oberdorf NW
CHIARA	CH 120.0188.4877.6	121 142	4.44	3.62	CHIAPARRITO	Durrer Robert	Ganterschwil
REZITTA	CH 120.0353.8473.8	120 003	4.33	3.59	TIMO	Gisler Anton + Peter	Altdorf UR
CONI	CH 120.0151.2017.2	119 587	4.22	3.50	RIBISEL	Signer Werner	Egnach
BERNINA	CH 120.0354.1691.0	119 368	4.28	3.86	EMERALD-ET	Bösch-Inauen Walter	Waldstatt
MUESLI	CH 120.0127.7998.4	119 153	3.45	3.35	RENE	Alpiger Hermann	Alt St. Johann
LIS	CH 120.0347.1714.8	118 371	3.94	3.41	TAU	Alpiger Karl	Alt St. Johann
PETRA	CH 120.0217.4965.7	118 215	4.44	3.44	SPEER	Schwendener Matthias	Sevelen
PEPINE	CH 120.0319.0041.3	118 144	3.99	3.17	PEPINO-ET	Gruet Philippe + Vincent	Gressy
SARINE	CH 120.0525.6594.3	117 630	3.53	3.92	DOMBO	Kühne Hubert	Goldingen
SABINE	CH 120.0378.5630.1	117 601	3.95	3.32	CLEAR-ET	Kant. Strafanstalt Saxerriet	Salz
NENA	CH 120.0221.5322.4	117 333	3.85	3.80	POLDI	Allemann Peter	Untervaz
GINA	CH 120.0163.6097.3	116 919	4.44	3.88	GORDON	Mäder Peter	Möckirch LU
AELPLI	CH 120.0329.9321.6	116 802	4.46	3.82	PRELUDE-ET	Knellwolf Josef	Waldstatt
ELSTER	CH 120.0486.5053.0	116 326	4.10	3.42	PAYOFF-ET	Zäch Felix	Oberriet SG
DELUXE	CH 120.0451.9890.5	116 223	3.93	3.41	PELUX-ET	Flüeler Patrick	Alpnach Dorf
ENZIAN	CH 120.0048.9506.7	116 168	4.10	3.15	FATBOY	Odermatt Heinz	Oberdorf NW
TRINA	CH 120.0322.0040.6	115 975	4.29	3.26	CARLO	Benz Daniel	Oberriet SG
KENTUCKY	CH 120.0253.0625.2	115 718	4.22	3.50	CRESTAR	Bischof Franz	Fischingen
AGASSI	CH 120.0091.5993.5	115 596	3.79	3.10	STARBUCK	Broger Bernhard	Gonten
ELVIRA	CH 120.0261.8487.3	115 484	4.06	3.43	DOMINATE-ET	Eigenmann Stefan	Müllheim Dorf
MAJA	CH 110.2012.8650.8	115 155	4.22	3.25	JULIS	Koller Karl	Alt St. Johann
CORIN	CH 120.0241.1359.2	114 624	3.67	3.41	DIMITRI	Maute Ueli	Dietschwil
BIENA	CH 120.0363.8739.4	114 567	4.20	3.87	CARLO	Alpiger Christian	Gams
ELFE	CH 120.0167.8246.1	113 943	4.42	3.61	ELMAR	Blättler Martin	Kerns
BLUEMLI	CH 120.0053.1536.6	113 833	3.69	3.33		Hardegger Franz	Nendeln
RESI	CH 120.0106.7637.7	113 754	3.81	3.61	STAR	Mathis-Infanger Anny	Engelberg
LIMONA	CH 120.0020.2448.3	113 191	4.25	3.21	PRELUDE-ET	Vetsch Ulrich	Grabs
AZALEE	CH 120.0421.7011.9	112 797	4.30	3.24	ACE-ET	Mächler Stefan	Wangen SZ
JOLA	CH 120.0040.2050.6	112 304	4.00	3.19	JEMORY	Burch Erich	Stalden (Sarnen)
FLOERI	CH 120.0058.8593.7	111 750	4.24	3.19	STARBUCK	Guntli Ivo	Mels
RAMONA	CH 120.0218.7590.5	111 612	4.37	3.12	KADI	Looser Niklaus	Ulisbach
MAEGI	CH 120.0455.4585.3	111 526	3.64	3.44	EAGLE-ET	Obrecht-Düggelin Hanspeter	Nussbaumen TG
RADISLI	CH 120.0106.3694.4	111 518	4.00	3.18	RIBISEL	Koller Karl	Alt St. Johann
LADINA	CH 120.0312.1113.7	111 248	3.73	3.12	FUERST	Schweizer Sepp	Oberrindal
ERNESTA	CH 120.0118.0179.2	111 178	3.92	3.20	MARCELLO	Küng Josef	Oberembrach
SEIONARA	CH 120.0459.6489.0	111 175	3.63	3.41	SILVESTRO	Rüttimann Pius	Abtwil AG
ORANIA	CH 120.0590.3072.7	111 045	3.73	3.32	JOLT-ET	Rhyner Walter	Hoffeld
WINZA	CH 120.0385.2060.7	110 972	3.80	3.28	WESLOW	Gämpferli Josef + Thalmann Othmar	Jonschwil
GORDOLA	CH 120.0443.0590.8	110 335	4.48	3.69	GARDAN	Fuster Adolf	Appenzell
ELFRIEDE	CH 120.0322.6824.6	110 193	3.99	3.25	PUNCH	Sonderegger Armin	Oberriet SG
VELIA	CH 120.0071.4343.1	109 884	3.83	3.45	VINEB	Fähndrich Jakob	Steinhausen
JOLANDA 1	CH 120.0177.1599.4	109 745	3.87	3.14	JUSTY	Langenegger Stefan	Baar
MISTEL	CH 120.0202.0367.9	109 421	4.46	3.64	VIDOBA-ET	Näf Paul	Dicken

Tabelle 3: Kühe mit höchster Lebensstagsleistung und Abschluss im 2. Halbjahr 2018 (Top 75)

Name	TVD-Nr.	Anz. Lakt.	Milch kg	Vater	Besitzer	Ort
MANDEL	CH 120.0561.2624.9	8	28.21	DENVER-ET	Studach Andreas	Mörschwil
HEIDE	CH 120.0739.6291.2	6	27.61	EMEROG	Zäch Felix	Oberriet SG
PISA	CH 120.0424.3577.5	10	27.08	PIERROT	Studhalter Beat	Horw
KARUNKEL	CH 120.0253.4529.9	10	26.99	VIGOR-ET	Peter Roland	Sargans
MALVE	CH 120.0696.6656.5	7	26.69	ETVEI	Zäch Felix	Oberriet SG
EVI	CH 120.0823.8993.9	6	25.95	VASIR	Zäch Felix	Oberriet SG
TANJA	CH 120.0658.4761.6	7	25.93	TAU	Schumacher Thomas	Hasle LU
PEPITA	CH 120.0322.4377.9	8	25.61	MASCOT-ET	Looser Paul	Buhwil
LIGA	CH 120.0672.7768.8	6	25.33	VIGOR-ET	Stricker Heini	Mörschwil
SARINE	CH 120.0525.6594.3	7	25.30	DOMBO	Kühne Hubert	Goldingen
RONJA	CH 120.0723.1558.0	6	25.30	CALLOERI	Looser Stefan	Biessenhofen
UMBRA	CH 120.0629.4198.0	5	25.23	HURAY	Abächerli Franz	Hausen am Albis
DAME	CH 120.0605.5349.9	8	25.19	BEVERIN	Justizvollzugsanstalt Realta	Cazis
ELSTER	CH 120.0486.5053.0	9	25.16	PAYOFF-ET	Zäch Felix	Oberriet SG
ORANIA	CH 120.0590.3072.7	9	25.04	JOLT-ET	Rhyner Walter	Hoffeld
EFEU	CH 120.0531.3824.5	8	24.99	ZEUS	Bleiker Hans	Krinau
DORA	CH 120.0628.9541.2	8	24.95	JOLLY-ET	Hähni Thomas	Langrickenbach
GILLI	CH 120.0743.4559.2	6	24.95	NESTA	Baltschin AG, Beat Joos	Untervaz
ELISA	CH 120.0905.8406.7	5	24.95	DINO	BG Koster-Keller	Oberaach
HELGA	CH 120.0628.9533.7	9	24.89	PAYOFF-ET	Hähni Thomas	Langrickenbach
PENELOPE	CH 120.0842.1263.1	7	24.67	PETER-ET	Schweizer Erwin	Flawil
DOLLY	CH 120.0909.9010.3	5	24.67	HURAY	Manser Bruno	Muolen
FLORENCE	CH 120.0817.0007.0	6	24.64	VIGOR-ET	Ackermann Hansruedi	Wittenbach
PAVIA	CH 120.0827.1429.8	4	24.64	PROSLI-ET	Looser Paul	Buhwil
FERA	CH 120.0817.0042.1	6	24.62	ZASTER-ET	Ackermann Hansruedi	Wittenbach
CRISPA-ET	CH 120.0823.8401.9	6	24.50	NESTA	Vetsch Andreas	Rikon im Tösstal
FLORA	CH 120.0542.1805.2	8	24.44	ZOLIVO-ET	Widrig Albert + Fabian	Bad Ragaz
JAKARTA	CH 120.1018.5714.2	4	24.43	HUXOY	Berli Raimund	Bichelsee
JULIA	CH 120.0741.6509.1	6	24.41	AGIO-ET	Wick Leo	Mörschwil
BIENA	CH 120.0363.8739.4	7	24.38	CARLO	Alpiger Christian	Gams
FELLA	CH 120.0985.3092.9	5	24.36	JOE-ET	Berli Raimund	Bichelsee
LERCHE	CH 120.0561.2636.2	9	24.35	ZEUS	Studach Andreas	Mörschwil
ANNIKA	CH 120.0829.7196.7	7	24.25	ACEVIO	Rüegg Stefan + Thomas	Weisslingen
PRIMEL	CH 120.1028.2998.8	4	24.23	HURAY	Nef Andreas	Ottiikon b. Kempthth.
JESSICA	CH 120.0849.7953.4	7	24.19	HURAY	Büchel René	Oberriet SG
BAILEYS	CH 120.0725.2523.1	7	24.16	JOLDEN-ET	Schweizer Erwin	Flawil
LEANDRA	CH 120.0762.4790.0	6	24.14	LANOS	Studhalter Beat	Horw
FIOLINA	CH 120.0985.3097.4	5	24.09	JOE-ET	Berli Raimund	Bichelsee
CINDY	CH 120.0598.2528.6	7	24.06	ETVEI	Guntli Andreas	Buchs SG
PIA	CH 120.0770.3250.5	6	24.06	PETER-ET	Kocher Andreas	Wald ZH
ANNIKA	CH 120.0618.1749.1	7	24.02	WILSON	Seliner-Metzger Ernst Johann	Engelburg
TUBA	CH 120.0271.8220.5	11	23.99	PUNCH	Gutsbetrieb Schloss Watt	Mörschwil
DONAU	CH 120.0295.1552.0	11	23.93	DINO	Dober-Föhn Xaver	Küssnacht am Rigi
ARIZONA	CH 120.1062.3648.5	3	23.79	FAUSTUS	Koster Melchior	Gonten
EVELIN	CH 120.0605.9683.0	8	23.78	PARKO	Ferrer Alfred	Lichtensteig
TABEA	CH 120.0718.5357.1	7	23.76	DILLINGER-ET	Eugster Andreas	Wald AR
GIARA	CH 120.0868.6842.3	5	23.75	VASIR	Wyss-Dolf Simon	Chur
FABIOLA	CH 120.0832.8488.2	6	23.73	DAGO-ET	Räss Andreas	Andwil SG
NOVA	CH 120.0712.4457.7	6	23.68	PARKO	Villiger Reto	Auw
ALMA	CH 120.0753.3096.2	8	23.68	ERIC	Willi-Kopp Josef	Altstätten SG
SABENA	CH 120.0672.5421.4	8	23.63	WAGOR	Lötscher Christian + Hansjürg	Fürstenua
MINKA	CH 120.0526.1428.3	8	23.62	MOIADO	Keller Martin	Fehraltorf
ARBONA	CH 120.0743.8709.7	6	23.59	WELCOM	Kant. Strafanstalt Saxerriet	Salez
SAVONA	CH 120.0669.4515.1	8	23.54	EAGLE-ET	Villiger Lukas	Alikon
FANNY	CH 120.0869.0409.1	6	23.49	HURAY	Kreuzer Andy	Hermetschwil-Staff
JORA	CH 120.0526.1428.3	8	23.48	ZORBO	Inauen Josef	Appenzell
DORA	CH 120.0432.9373.2	6	23.48	DIONISOS-ET	Stoller Alwin	Romanshorn 1
NIZZA	CH 120.0544.8788.5	9	23.43	PICARD-ET	Gaxer Markus	Mettlen
FRIOLA	CH 120.0688.9492.1	7	23.42	DENVER-ET	Ackermann Hansruedi	Wittenbach
VIANNE	CH 120.0654.3213.3	7	23.40	MOIADO	Müller Ueli + Esther	Oerlingen
RAMIRA	CH 120.0595.3288.7	8	23.37	POLYKARP	Plantahof Leistungsherde	Landquart
ALIA	CH 120.0619.3551.5	8	23.32	PARKO	Hausheer Joe	Hagendorn
KERA	CH 120.0786.4253.6	6	23.32	AGIO-ET	Ackermann Peter	Tuttwil
FRAENZI	CH 120.0864.4147.3	5	23.28	VALENCIO	Schweizer Erwin	Flawil
VALBELLA	CH 120.0229.5918.5	7	23.26	VIKING-ET	Etterlin René	Obfelden
PALMA	CH 120.0743.4059.7	6	23.26	PETER-ET	Looser Paul	Buhwil
PIPPI	CH 120.0761.6309.5	7	23.24	PUTIN	Stiftung Kartause Ittingen	Warth
FIESTA	CH 120.0872.3166.0	6	23.24	JONGLEUR-ET	Brülisauer-Weibel Hansruedi	Appenzell Eggersta.
AROSA	CH 120.0432.9392.3	6	23.20	PAUL-ET	Stoller Alwin	Romanshorn 1
SISSI	CH 120.0701.8619.9	7	23.19	TAU	Fässler-Wyss Josef	Weissbad
HERTA	CH 120.0936.0832.6	6	23.16	PROSLI-ET	Zäch Felix	Oberriet SG
NELLA	CH 120.0892.7271.5	6	23.14	PETER-ET	Bachmann Dominik	Luzern
ERANI	CH 120.0851.4398.9	6	23.14	TERANO	Keller Guido	Stallikon
KATHARINA	CH 120.0926.0011.6	6	23.06	DANTE-ET	Knüsel Thomas	Rotkreuz
TABEA	CH 120.0679.9823.1	8	23.01	ERGO	Rhyner Walter	Hoffeld



ELSTER CH 120.0486.5053.0, 09.12.05
 V: PAYOFF LBE 92-90-94/94-88/93 4.L
 LL 116326 kg 4.10 % 3.42 % 24.7 kg Milch/Leb.Tag
 E: und Z: Zäch Felix, Oberriet SG



Studach's Denver MANDEL CH 120.0561.2624.9,
 31.08.06, V: DENVER LBE 92-91-92/91-94/92 3.L
 LL 131045 kg 4.40 % 3.72 % 28.3 kg Milch/Leb.Tag
 E: Studach Andreas, Mörschwil
 Z: Studach Engelbert + Andreas, Mörschwil



Studhalter's Pierrot PISA CH 120.0424.3577.5,
 28.01.06, V: PIERROT LBE 90-93-94/94-93/93 3.L
 LL 131375 kg 3.70 % 3.27 % 27.1 kg Milch/Leb.Tag
 E: und Z: Studhalter Beat, Horw



Schuhofs BS Tau TANJA CH 120.0658.4761.6,
 21.01.08, V: TAU LBE 92-90-92/92-92/92 3.L
 LL 101886 kg 3.49 % 3.25 % 25.9 kg Milch/Leb.Tag
 E: Schumacher Thomas, Hasle LU
 Z: Schumacher Josef, Hasle LU



Milch bietet mehr – was für Infos in einer Probe stecken

SILVIA WEGMANN, Qualitas AG

«Milch bietet mehr» war der Titel eines Treffens der deutschen Milchkontrollorganisationen. Neue Analysen und Kennzahlen, kombiniert mit bisherigen Werten, liefern wichtige Informationen über Fütterung und Tiergesundheit.

Aus einer Milchprobe können mit der geeigneten Analyse-methode viele Informationen gelesen werden.

Bild: Suisselab

In einer Milchprobe können mit geeigneten Analysemethoden neben den Inhaltsstoffen Fett, Eiweiss und Laktose viele weitere Informationen über die Kuh gefunden werden. Laboranalysen liefern heute schon aus den Einzelkuhproben der Milchleistungsprüfung und Tankmilchproben der Milchprüfung folgende Informationen (siehe Abbildung):

- Kuhgesundheit:
 - Eutergesundheit (Zellzahl)
 - Eutergesundheit (MID Erregernachweis)
 - Stoffwechsel (Aceton)
 - Seuchenüberwachung (IBR, Leukose, BVD)
- Fütterung:
 - Eiweissversorgung (Harnstoff, Fett-Eiweiss-Verhältnis)
- Milchqualität und -zusammensetzung:
 - Inhaltsstoffe (Fett, Eiweiss, Laktose, Fettsäuren)
 - Qualität/Hygiene (Keimzahl, Hemmstoffe, Gefrierpunkt)
 - Käseausbeute und Gerinnung (Kasein)

Neue Infos aus vorhandenen Analysen

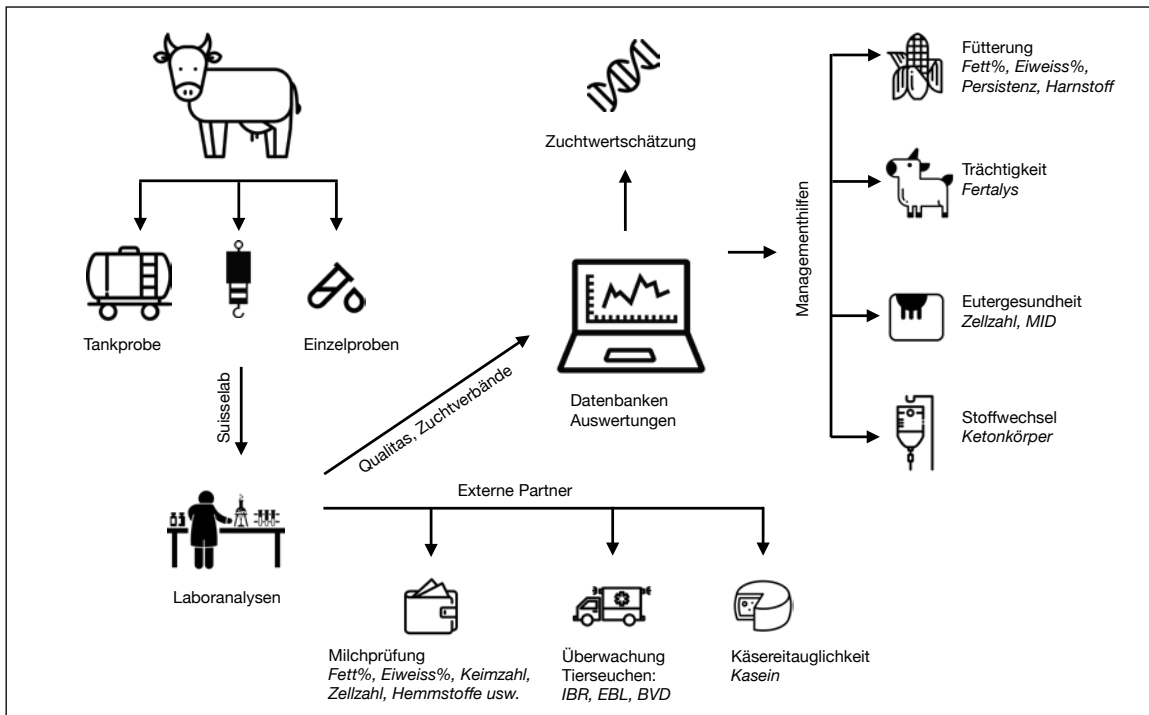
Fett- und Eiweissgehalt werden im Labor mittels Spektralanalyse bestimmt. Es wird gemessen, wie viel Licht die Milch bei bestimmten Wellenlängen absor-

biert. Diese Messung wird als Spektrum mit 1060 Datenpunkten gespeichert. Fett, Eiweiss und Laktose absorbieren das Licht verschiedener Wellenlängen unterschiedlich stark. Anhand der Spektren können ihre Anteile in der Milch berechnet werden.

Verschiedene Forschungsgruppen arbeiten daran, weitere Inhaltsstoffe der Milch, zum Beispiel Ketonkörper oder Fettsäuren, aber auch andere Stoffwechselfparameter, aus den Spektren zu schätzen. Dies ist bedeutend schwieriger als für Fett und Eiweiss, da diese Stoffe in der Milch in viel kleineren Mengen vorkommen. Sie können oft nur über einen Vergleich der Milchspektren mit gewissen Blutwerten geschätzt werden. Die Resultate sind damit weniger genau und die Schätzungen müssen für unterschiedliche Einflüsse wie Rationen, Saison und Laktationsstadium getestet werden.

Qualitas hat in Zusammenarbeit mit der europäischen Organisation EMR Schätzgleichungen für Ketonkörper (Aceton, BHB) und freie Fettsäuren weiterentwickelt. Diese Werte sind ein wichtiger Anhaltspunkt für den Energiestoffwechsel der Kuh und können für die Zucht auf stoffwechselstabile Kühe verwendet werden. Vor ihrem Einsatz muss ihre Genauigkeit noch überprüft werden.

Von der Milchprobe über die Zuchtwertschätzung zu den Managementhilfen



Fettsäuremuster und Pansenfunktion

Das Verhältnis der verschiedenen Fettsäuren in der Milch gibt Auskunft über den Stoffwechsel und insbesondere die Pansenfunktion. Die direkte Analyse des Fettsäuremusters ist teuer und aufwendig. Deshalb werden Verfahren entwickelt, um aus den Spektren die einzelnen Fettsäuren zu bestimmen. An der Universität Cornell in den USA wurde eine Managementhilfe basierend auf der Herkunft der Fettsäuren erarbeitet. Es wird unterschieden zwischen:

- «De novo»-Fettsäuren: im Euter neu aufgebaut aus Essigsäure und Buttersäure, die aus dem Pansen stammen
- «preformed» Fettsäuren: aus Futter und Körperfettabbau direkt bezogen
- Gemischte Herkunft

Sind viele De novo-Fettsäuren vorhanden, sind die Pansenmikroben aktiv und bauen viel Futter um. Ein hoher Anteil an preformed Fettsäuren, die aus dem Futterfett oder dem Körperfettabbau stammen, deutet auf eine weniger optimale Mikrobenaktivität hin. Zusammen mit den üblichen Milchkontrollresultaten und Ketonkörperschätzungen können Fütterungsprobleme und gesundheitliche Störungen frühzeitig erkannt werden.

Sind genaue Fettsäureschätzungen vorhanden, ist diese Managementhilfe auf Herdenbasis einfach umsetzbar. Für Einzelkühe müssen die Modelle weiterentwickelt werden, da auch Laktationsstadium, Alter der Kuh und Saison die Werte beeinflussen. Ein Schwachpunkt ist, dass bei monatlicher Milchkontrolle die Analyse, insbe-

sondere anfangs Laktation, oft zu spät kommt. Betriebe in den USA, die mit dieser Managementhilfe arbeiten, nehmen bei Bedarf zusätzliche Proben, ähnlich wie wir es in der Schweiz für MID oder Fertalys tun.

Machine learning

Diese modernen Methoden der Datenanalyse werden an der Universität Madison zur Auswertung von Spektraldaten und Analyseresultaten an Stelle der traditionellen Statistik angewendet. «Machine learning»-Modelle suchen nach Mustern in den Milchspektren oder Blutwerten, die bei Stoffwechselproblemen vorkommen. Wendet man diese Muster dann auf den Spektren der Milchkontrollproben an, können Problemkühe erkannt werden. Machine learning wird in vielen andern Gebieten schon gebraucht. Wie weit und wann wir es für unsere Bedürfnisse umsetzen können, ist noch offen.

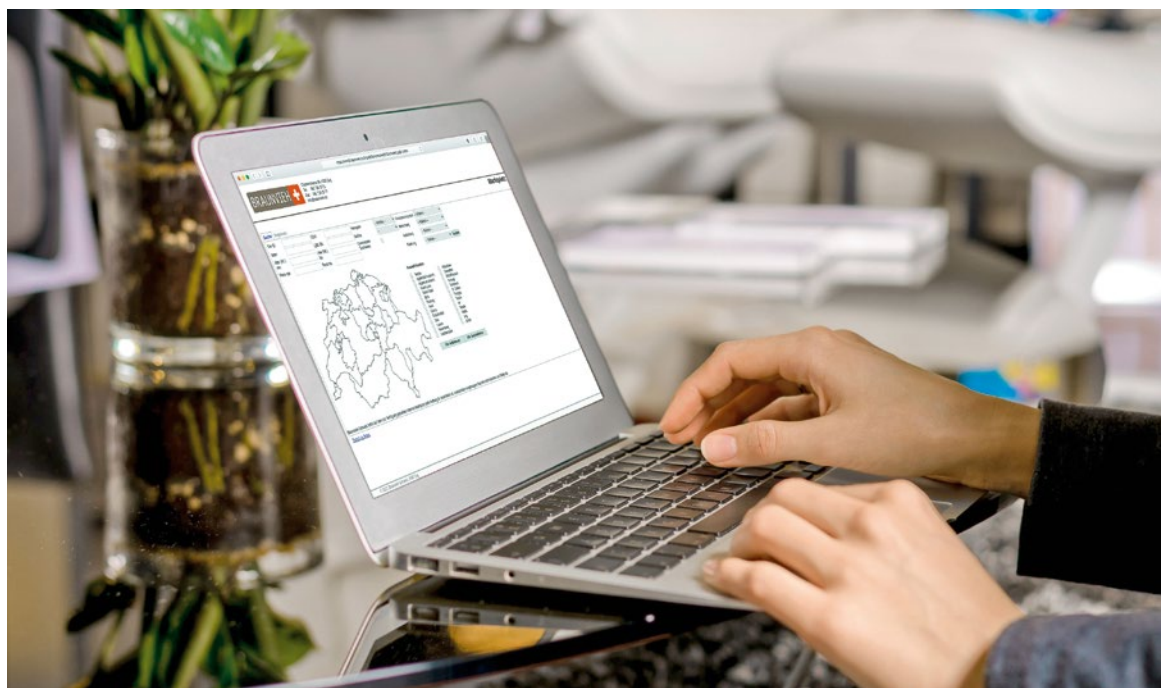
Ein weiterer Diskussionspunkt der Tagung war, was mit all den neuen Daten genau geschehen soll. Die Landwirte brauchen keine Datenflut, sondern Werkzeuge fürs Herdenmanagement. Es sollen Meldungen für die Herde und für problematische Einzeltiere übermittelt werden, idealerweise kombiniert mit einer Empfehlung für das weitere Vorgehen. ■

Die Milchproben liefern uns viele wertvolle Informationen bezüglich Wirtschaftlichkeit und Tiergesundheit. Interessante Neuerungen werden von Qualitas beobachtet und bei Eignung in Zusammenarbeit mit den Zuchtverbänden und Suisselab übernommen und in die Praxis umgesetzt.

Handel via BrunaNet-Marktplatz

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Der Marktplatz im BrunaNet bietet den Landwirten einen einfachen und direkten Nutzviehhandel mit Gleichgesinnten an. Beide Seiten können dort ihre Interessen wahrnehmen. Verschiedene Hilfsmittel im kostenlosen Marktplatz vereinfachen die Handhabung. Also, ins Internet gehen, braunvieh.ch aufrufen, auf den Marktplatz klicken und erfolgreich einen Handel abschliessen!



Der BrunaNet-Marktplatz bietet eine kostenlose Variante für Kauf und Verkauf von Nutzvieh.

Bild: Barbara Rohrer

Seit der Neugestaltung und Erweiterung des BrunaNet-Marktplatzes ist die Anzahl der Nutzer in die Höhe geschossen. Monatlich gehen im Schnitt über 10 000 Suchanfragen ein. Im Januar 2019 wurden gar über 12 000 Suchanfragen verzeichnet. Gleichzeitig stieg die Anzahl der Angebote im Monatschnitt auf bis zu 400 Tiere. Damit ist Angebot und Nachfrage im Gleichgewicht. Für die meisten aktiv Suchenden sollte somit ein gewünschtes Angebot vorhanden sein. Da gilt es nur noch, seine Chance zu nutzen und zuzuschlagen.

Erfolgreich kaufen

Bei solch vielen Angeboten muss der Suchende doch viel Zeit aufwenden, bis er etwas geeignetes findet. Diese Zeit kann massiv verkürzt werden, indem mit Selektionen gearbeitet wird. Bevor alle Angebote angezeigt werden, kann nach Kriterien wie dem Kanton, dem Preis, der Aufstallung, dem Gesamtzuchtwert usw. selektioniert werden. Und schon werden aus 400 Angeboten lediglich deren 50.

Wer es noch einfacher haben möchte, der abonniert Push-Benachrichtigungen auf sein E-Mail. Wie bei der

normalen Suche können auch hier Selektionskriterien eingegeben werden. Wenn nun ein Tier auf den Marktplatz geladen wird, welches den Wünschen des Suchenden entspricht, wird ein E-Mail ausgelöst, das auf dieses Tier hinweist. Ein weiterer Vorteil ist dabei, dass man anderen Interessenten möglicherweise zuvorkommen kann. Aktuell ist die Push-Benachrichtigung von 160 Usern abonniert.

Erfolgreich verkaufen

Wer ein Tier verkaufen möchte, muss dazu das BrunaNet abonniert haben, was bei einem Kauf keine Voraussetzung ist. Mit wenigen Klicks ist das gewünschte auf der Tierliste stehende Angebot hochgeladen.

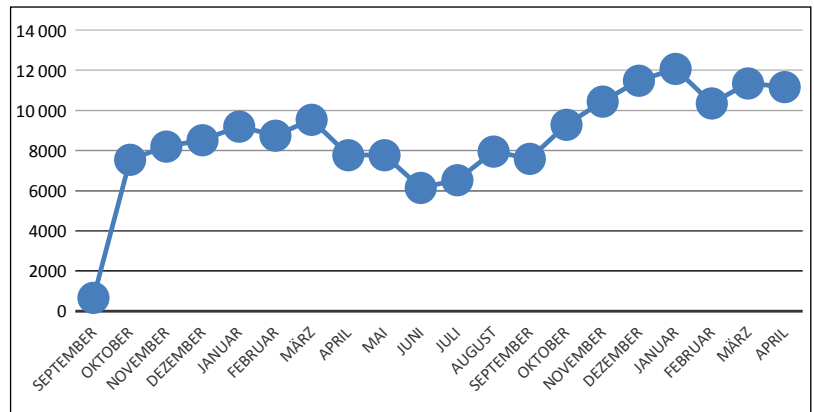
Mit der Möglichkeit der Bilderplatzierung kann ein Angebot zusätzlich attraktiv gemacht werden. Bei der Durchsicht aller Angebote wird das Auge automatisch auf das Angebot mit Bild gelenkt. Ein einfaches Handybild aus dem Stall oder auf der Weide genügt, um sich für den Verkauf einen vielleicht entscheidenden Vorteil zu verschaffen. Pro Angebot können mehrere Bilder hochgeladen werden.

Bei den Bemerkungen kann jeder Inserent individuell Kommentare eingeben, damit Vorzüge noch speziell erwähnt werden können.

Ist der Verkauf schlussendlich vollzogen und der Käufer ist mit der Ware zufrieden, ergibt der Austausch der Kontakte ein allfälliges Wiedersehen. Das Angebot kann nun mit wenigen Klicks wieder aus dem Marktplatz entfernt werden.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit der Inserierung von Embryonen und Samendosen via Marktplatz. ■

Anzahl Suchanfragen September 2017 bis April 2019



Seit der Neulancierung ist die Aktivität auf dem Marktplatz markant angestiegen.

→ www.braunvieh.ch → Marktplatz
roman.zurfluh@braunvieh.ch

Anleitung, um ein Angebot aufzuschalten

- Ins BrunaNet einsteigen
- Betrieb → Marktplatz → Tierliste → Tier-Angebot
- Informationen zum gewählten Tier einfügen
- Haken machen beim Feld «Fotos hinzufügen»
- Anzeigebild: Auf Durchsuchen klicken und das Foto auswählen, welches auf dem Computer gespeichert ist.
- Nach Möglichkeit zwei weitere Bilder aufschalten.



Mit einfachen Bildern auf der Weide oder aus dem Stall gewinnt ein Angebot an Attraktivität.

Bild: Braunvieh Schweiz

Stimme eines Verkäufers

Wendelin Stäubli, Sulz AG

55 Braunvieh-Tiere, regelmässiger Verkäufer von Braunvieh-Tieren über den Marktplatz

«Mittels Bildupload bleibt dem Käufer die Besichtigung oft erspart. Da ich die Tiere auch liefere, muss der Käufer keinen Aufwand betreiben. Die Bilder mache ich jeweils mit meiner Natelkamera im Stall oder auf der Weide.»



Stimme eines Käufers

Markus Senn, Niederhelfenschwil

53 Braunvieh-Tiere, kauft und verkauft über den Marktplatz

«Angebote mit Bildern stechen mir sofort ins Auge, und ich kann schon auf den ersten Blick sagen, ob dieses Angebot für mich infrage kommt. Der Marktplatz ist sehr übersichtlich gestaltet und ich erhalte mit einem Klick sofort viele Infos über das gewählte Tier. Selbst stelle ich auch oft Tiere auf den Marktplatz. Je nach Jahreszeit und Marktlage habe ich schnell 8–10 Telefonate deswegen.»



Auszug aus dem DV-Protokoll

SANDRA MÜLLER-ZÜRCHER, Braunvieh Schweiz

Die 122. Delegiertenversammlung fand seit Jahrzehnten wieder einmal «zu Hause» auf dem Braunviehareal in Zug statt. Pius Meier wurde als Zuger Vertreter aus dem Vorstand verabschiedet. In seine Fussstapfen tritt Erwin Niederberger. Die Delegierten verabschiedeten sämtliche Geschäfte einstimmig. Im Anschluss an den Versammlungsteil referierte Christoph Böhnert, Direktor Swissgenetics, über die Herausforderungen im Schweizer Genetikmarkt und seine 100 Tage im Amt.



Zuger Heimspiel:
Die DV in der vollen Halle 3 des Stierenmarktareals.

Bilder: Braunvieh Schweiz

Präsident Reto Grünenfelder heisst die 465 anwesenden Delegierten, darunter die Abgeordneten der Kollektivmitglieder (Jersey 3, Hinterwälder 3, Rätisches Grauvieh 3), 64 Gäste, die Vorstandsmitglieder und das anwesende Verbandspersonal herzlich willkommen. Er eröffnet die Versammlung mit der traditionellen Präsidentenansprache.

Darin geht er unter anderem auf die grosse Bedeutung des heutigen DV-Standortes ein: Mit dem täglichen Wirken von Braunvieh Schweiz und dem traditionellen Stierenmarkt wird versucht, die Erwerbstätigen der Wirtschaftsmetropole Zug daran zu erinnern, dass die Grundversorgung der Bevölkerung in den Händen der Schweizer Landwirte und Viehzüchter liegt. Weiter erwähnt er die Wetterextreme im Sommer 2018 und deren Auswirkungen auf die Landwirtschaft, die AP 2022+, das Zuchtprogramm 2017+, die Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen, die unzähligen Vihschauen: «Die Schweiz ist das Mutterland der Vihschauen» und den erst kürzlich besuchten Europakongress der Braunviehzüchter in Imst.

Als Chef des Stimm- und Wahlbüros wird Josef Hodel, VZV Schwarzenberg, gewählt. Im CHbraunvieh Nr. 5/2018 wurde ein Protokoll-Auszug der letzten DV

publiziert. Das Protokoll wird ohne Einwände genehmigt.

Geschäftsbericht 2018

Direktor Lucas Casanova präsentiert den Geschäftsbericht mit dem Leitthema Herdebuchwesen. Der Mitgliederbestand per Delegiertenversammlung 2019 betrug 500 VZG/VZV und 351 Einzelmitglieder. Die Anzahl HB-Betriebe beim Braunvieh veränderte sich von 9135 (2017) auf neu 9002 Betriebe. Bei den andersrassigen Kollektivmitgliedern wurden 610 Grauvieh-, 176 Hinterwälder- und 843 Jersey-HB-Betriebe gezählt.

Der trockene Sommer und die daraus resultierende Futterknappheit hat auch beim Milchvieh Spuren hinterlassen: Erstmals zählt die Schweiz weniger als 20000 Milchproduzenten. Und seit 2012 nahm die Anzahl Milchkühe über alle Rassen von 605000 auf 555000 ab. Dies entspricht einer mittleren jährlichen Abnahme von 7100.

Im Milchkontrolljahr 2018 schlossen die betreuten Rassen 151 598 Laktationen ab (2017: 154 261). Es wurden 1 580 728 Milchproben aus HB-Betrieben untersucht (2017: 1 594 000). Die Milchproben mit MID nahmen von 2392 (2017) auf 2146 ab. Der



Einsatz des Milchträchtigkeitstests Fertalys hat sich erfreulicherweise mit 87 670 Proben gegenüber dem Vorjahr um gut 10 % erhöht (2017: 79 512). 31 227 erstlaktierende Tiere wurden beschrieben.

Projekte

Folgende Projekte wurden im Geschäftsjahr 2018 realisiert oder befinden sich aktuell in Bearbeitung: Weitere Verbesserung der Datengrundlage und Erfassung der Gesundheitsdaten innerhalb des Zuchtprogramms 2017+, Entwicklung der genomischen Selektion, Zuchtwertschätzung Mastitis-Resistenz, Smart-Cow 4.0, neuer LBE-Handheld, Gesundheitsabo MID, Weiterentwicklung der Social-Media-Plattformen, automatischer Tierdatenausgleich für Roboterbetriebe, Wechsel vom Milch- zum Kalenderjahr im 2019 für die MLP-Publikation, Ressourcenprojekt Klauengesundheit, Braunvieh Akademie und Braunvieh bi dä Lüüt zu verschiedenen Themen.

Der Geschäftsbericht 2018 wird einstimmig genehmigt. Der Präsident bedankt sich bei allen Beteiligten.

Bilanz und Rechnung 2018

Die Bilanz, die Erfolgsrechnung sowie der Anhang zur Jahresrechnung wurden den Delegierten versendet. Der Bericht der Revisionsstelle ist im Geschäftsbericht abgebildet.

Der Direktor erläutert die wichtigsten Positionen. Der betriebliche Erfolg aus dem Kerngeschäft von Braunvieh Schweiz präsentiert sich negativ mit Minus CHF 609 000. Dieses Defizit wird mit den nichtbetrieblichen Erfolgen nicht ganz ausgeglichen (Wertschriften, Liegenschaften), sodass ein kleiner Jahresverlust von Fr. 40 000 resultiert. Es war ein bewusster Entscheid des Vorstandes, die grossen Investitionen in das Zuchtprogramm 2017+ zugunsten der Entwicklung der Braunviehrasse zu tätigen. Diese Investition zeigt sich nun im vorliegenden Betriebsergebnis. Direktor Lucas Casanova weist auf die Sondereffekte in der Jahresrechnung hin.

Jürg Obrecht vom VZV Rheintal meldet sich mit einem Anliegen: Er setzt sich für eine zeitgemässe Entschä-



digung der Milchkontrolleure ein und bittet den Vorstand, dieses Anliegen prioritär zu behandeln. Dem Vorstand wird ohne Gegenstimme Decharge erteilt.

Wahlen

Der Vorstandsaustritt von Pius Meier (Kanton Zug) ergibt sich infolge der statutarisch vorgeschriebenen Altersgrenze von 62 Jahren. Als neuer Vertreter der Zuger Braunviehzüchter wird Erwin Niederberger, Unterägeri, einstimmig gewählt.

Als Kontrollstelle für das Rechnungsjahr 2019 wird erneut die Segmüller Treuhand AG gewählt.

Ehrungen

Die Vorstandsarbeit von Pius Meier wird von Reto Grünenfelder gewürdigt. Er gibt einen kurzen Rückblick auf seine Amtszeit und mit einem grossen Dankeschön und Applaus wird ihm eine Schieferuhr überreicht.

Mitgliederbestand, Neuaufnahmen sowie Anträge

Aktuell zählt Braunvieh Schweiz 500 VZG/VZV, 5 weitere Kollektivmitglieder und 351 Einzelmitglieder. Seit der letzten DV gab es eine Fusion und 5 Auflösungen. Innerhalb der statutarischen Frist sind keine Anträge eingereicht worden.

Ehrungen, Verschiedenes und Vortrag

Den geehrten Züchtern der «Fitness Stars» für das Berg- und Talgebiet wird für diese beeindruckende Leistung eine Anerkennung überreicht.

Neun Besitzer einer Kuh mit einer Lebensleistung von über 150 000 kg Milch erhalten eine Glocke. 36 weitere Züchter von Kühen mit einer Lebensleistung über 125 000 kg Milch werden mit der Übergabe einer geschnitzten Holzkuh geehrt.

Präsident Reto Grünenfelder dankt Patrizia Hobi mit einem Blumenstraus für den Einsatz als Braunviehkönigin. Zum Schluss folgt der Vortrag von Christoph Böhnner, Direktor Swissgenetics. Er berichtet über die Herausforderungen im Schweizer Genetikmarkt und erste Erkenntnisse nach 100 Tagen im Amt. ■

links: **100 Tage im Amt: Direktor von Swissgenetics Christoph Böhnner referiert zu den Herausforderungen im Schweizer Genetikmarkt.**

rechts: **Reto Grünenfelder, Präsident von Braunvieh Schweiz, führte durch die Versammlung.**

Metzger-Stiftung: Unterstützung von Braunviehzüchtern im Berggebiet

ADRIAN ARNOLD, Vorstandsmitglied Braunvieh Schweiz

Im Jahre 1998 hat Frau Stefania Metzger aus Rheinfelden, Aargau, die Fritz und Stefania Metzger-Stiftung errichtet. Ziel dieser Stiftung ist es, Braunviehzüchter im Berggebiet bei Um- und Neubauten von Ställen mit zinslosen oder zinsbegünstigten Darlehen zu unterstützen. Mit dieser Unterstützung soll die Zinsbelastung verkleinert werden. Der Stiftungsrat (Rudolf Fasler, Präsident, und die Mitglieder Alois Rölli und Adrian Arnold) behandelt vierteljährlich die Gesuche.

Falls Sie als Bergbauer mit Braunviehzucht einen Stall renovieren oder neu bauen wollen, können wir Sie mit Darlehen von bis zu 70 000.– Franken unterstützen. Normalerweise werden die Darlehen zur einen Hälfte unverzinslich und zur anderen tiefverzinslich gesprochen. Bei Interesse verlangen Sie am einfachsten die Gesuchsunterlagen beim Notariatsbüro Rudolf Fasler AG in Aarau unter Telefon 062 824 00 50 oder E-Mail info@fasler-notariat.ch, Stichwort «Metzger-Stiftung». Gerne gebe ich Ihnen bei Fragen Auskunft. Zögern Sie nicht, mich aufs Natel 079 759 33 34 anzurufen.



SIMPLEX MIT VOLLER WUCHT GEGEN BLACKEN

**Zerstört die Blacken bis in die Wurzeln
schnell, sicher und dauerhaft**

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.
Vor Verwendung stets Etikette und Produktinformationen lesen.
Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.

 **Omya (Schweiz) AG**
AGRO
CH-4865 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch



Seite der Verbandsleitung

Zuchtfamilienschauen – Tradition und Leidenschaft

JOSEF PORTMANN, Mitglied Geschäftsausschuss



Die Zuchtfamilie von Alibaba Amanda war mit 92 Punkten die Höchstpunktierte.

Bilder: Braunvieh Schweiz

Die Zuchtfamilienschauen von Braunvieh Schweiz erfreuen sich stets grosser Beliebtheit und sind geprägt von einer langen Tradition. Jährlich werden aus der ganzen Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein insgesamt weit über 200 weibliche und männliche Zuchtfamilien sowie Halteprämien zur Evaluierung angemeldet. Die Zeit der Zuchtfamilienschauen ist für Hugo Studhalter, dem die Planung und Koordination obliegt, sowie für die sieben Experten von Braunvieh Schweiz intensiv, aber auch sehr interessant und eindrucksvoll.

Präsentationen mit viel Herzblut

Es ist faszinierend, wie die Züchterfamilien mit viel Herzblut und grossem Elan am Werk sind. Sämtliche Tiere werden im Sonntagsgewand präsentiert. Die Aufmachungen, mit denen die Zuchtfamilien ins Rampenlicht gerückt werden, sind jeweils eine wahre Augenweide. Der Fantasie scheint oft fast keine Grenze gesetzt zu sein. Erstaunlich ist immer wieder, wie gross die Emotionen sind, die bei Zuchtfamilienschauen mit im Spiel sind. Nicht selten kommt es nämlich vor, dass einem Aussteller durch den rühmenden Kommentar des Experten Freudentränen über die Wangen kugeln,

oder dass ihm die Stimme gänzlich versagt. Dies ist Leidenschaft pur!

Die Schauplätze werden jedes Jahr umsäumt von einem zahlreichen und fachkundigen Publikum. Kameradschaft, Geselligkeit sowie der Austausch unter Gleichgesinnten besitzen einen grossen Stellenwert. Ein Highlight ist auch die tolle Gastfreundschaft auf den Betrieben. Das vielfältige kulinarische Angebot ist im wahrsten Sinne des Wortes stets ein echter Leckerbissen.

Alibaba Amanda war die Höchstpunktierte

Das diesjährige Mass aller Dinge bei den weiblichen Zuchtfamilien ist die Nachzucht der Stammkuh Alibaba Amanda von Valerio und Simone Tabacchi, Fusio TI. Sie erreichte das Glanzresultat von 92 Punkten und die Klasse A.

Die Zuchtfamilien-Saison 2019 gehört also bereits wieder der Vergangenheit an. Ich möchte allen Ausstellern für die bemerkenswerten Züchterfolge ganz herzlich gratulieren. Dazu mein aufrichtiger Dank für den geleisteten Beitrag zur Erhaltung und Förderung unserer wertvollen Rasse. Es bleibt zu hoffen, dass der Zuchtfamiliengedanke auch in Zukunft ausgiebig gelebt wird. ■





OHS

Otto
Hauenstein
Samen

Otto Hauenstein Samen
Bahnhofstrasse 92
CH-8197 Rafz

Tel. 044 879 17 18
www.hauenstein.ch

bekannt für bestes Saatgut

LANDOR Desical

Das Original

- ✓ Höchste Keimreduktion durch alkalische Wirkung
- ✓ Langanhaltende Wirkung durch starke Puffer
- ✓ Sehr hautpflegend dank Tonkomponenten
- ✓ Hautverträglichkeit unabhängig bestätigt
- ✓ Besseres Stallklima, deutlich weniger Fliegen

Gebindegrößen
 LANDOR Desical BigBag à 1000 kg
 Hasolit B Pulver 30 kg-Sack

*Stark gegen Keime,
sanft zur Haut*

Gratis-Beratung
 0800 80 99 60
 0800 LANDOR
 landor.ch

LANDOR
 Die gute Wahl
 der Schweizer Bauern
 www.landor.ch

LANDOR KA 19.18

Blitzlicht

BEA 2019

HANS EGLI, Berner Braunviehzuchtverband

An der BEA Frühlingsmesse konnten fünf Berner Braunviehzüchter ihre Tiere dem Publikum präsentieren.

Die Aussteller waren (v.l.n.r.):

- Hansrudolf Lüthi, Heimenschwand, mit Lolita
- Simon und Rene Zumbrunn, Unterbach, mit Linde
- Jürg Aeschlimann, Trubschachen, mit Gilane
- Erika Batzli-Braun, Därstetten, mit Mango
- Anton Feuz, Faulensee, mit Corina



Verabschiedung Milchwäger

MARTIN ALIG, VZV Obersaxen

Anlässlich der GV der Viehzuchtgenossenschaft Obersaxen verabschiedeten wir unsere langjährigen Milchmesser Astrid Alig (33 Jahre) und Sep Fidel Nay (30 Jahre). Für ihre wertvollen Dienste danken wir im Namen der VZV Obersaxen.



H. Scherrer's Haegar BARCA



CH 120.1262.1359.6 WEF ARF SDF SMF B2F
 Scherrer Hans, Gams
 geb: 15.11.17
 P: 3-3-3/83 KK: AB BK: A1A2

HAEGAR	XDober's Umberto UDORO Manser's Joe HANNA Ø 4L 11563 kg 4.30% 3.50% 123 LP LBE 96-94-92/97-96/95 4.L LL 60 125 kg 4.27% 3.59%
H. Scherrer's Anibal BONA LBE 86-86-87/91-86/88 2.L Ø 1L 305 6714 kg 4.05% 3.57% 90 LP	Schärz BS Vigor ANIBAL-ET Blooming BENITA Ø 4L 9084 kg 3.79% 3.66% 107 LP LBE 90-91-92/95-94/93 4.L LL 46 588 kg 3.80% 3.67%

swissgenetics

Verfügbar ab 31. Mai 2019
 Nur gesext
63.- / 90.-

BV19/GA 04.19	GZW 1378 MIW 137
FIW 103 WZW 118	
Leistung	
ZW Milch (54%)	+1206
F kg/%	+58 +0.13
E kg/%	+47 +0.07
Pers.	98
Fitness	
ZZ	109
MBK	97
FBK	92
ND	112
Exterieur	
GN	126
Ra	122
Be	127
Fu	124
Eu	129

GoldHill Bender HUGE SG-ET



CH 120.1377.9862.4 WEF ARF SDF SMF B2F
 GoldHill Genetics, Romoos
 geb: 14.02.18
 P: 3-3-2/83 KK: BB BK: A2A2

BENDER-ET	Scherma Blooming BIVER P.Livello Payssli DALILA Ø 2L 8556 kg 3.75% 3.54% LBE IT 88-86-87-89 VG88 LL 22 169 kg 3.73% 3.62%
GoldHill Simbaboy CALUNA LBE 86-85-85/85-86/85 1.L Ø 1L 305 8138 kg 4.18% 3.59% 109 LP	Egochs Dally SIMBABOY Castelli BS Jongleur CALANDA *2DL Ø 6L 10351 kg 4.29% 3.69% 119 LP LBE 93-94-92/96-94/94 3.L LL 69 758 kg 4.32% 3.74%

swissgenetics

Verfügbar ab 31. Mai 2019
 Nur gesext
63.- / 90.-

BV19/GA 04.19	GZW 1412 MIW 138
FIW 108 WZW 124	
Leistung	
ZW Milch (54%)	+1446
F kg/%	+55 -0.05
E kg/%	+50 +0.00
Pers.	102
Fitness	
ZZ	106
MBK	106
FBK	99
ND	112
Exterieur	
GN	125
Ra	123
Be	124
Fu	121
Eu	129

Leuthard's Bender TORO



CH 120.1336.9055.7 WEF ARF SDF SMF B2F
 Leuthard Benno, Beinwil (Freiamt)
 geb: 21.03.18
 P: 2-2-2/82 KK: BB BK: A2A2 aAa: 324156

BENDER-ET	Scherma Blooming BIVER P.Livello Payssli DALILA Ø 2L 8556 kg 3.75% 3.54% LBE IT 88-86-87-89 VG88 LL 22 169 kg 3.73% 3.62%
Leuthard's Nelgor TIBA-BS LBE 81-82-83/86-86/84 2.L Ø 2L 7695 kg 3.67% 3.29% 92 LP	Alder's Wagor NELGOR Huray TIRANA Ø 4L 7843 kg 3.74% 3.37% 85 LP LBE 82-87-87/91-94/88 4.L LL 40 796 kg 3.81% 3.43%

SELECT STAR SA

Verfügbar ab 1. Juli 2019
19.- / 37.-

BV19/GA 04.19	GZW 1330 MIW 121
FIW 114 WZW 124	
Leistung	
ZW Milch (55%)	+709
F kg/%	+24 -0.06
E kg/%	+29 +0.06
Pers.	104
Fitness	
ZZ	113
MBK	102
FBK	102
ND	114
Exterieur	
GN	121
Ra	105
Be	117
Fu	118
Eu	134

Ben'T Orelia IKAR



CH 120.1364.4746.2 F2F
 Theraulaz Bernard, Vuarmarens
 geb: 02.02.18
 P: 3-3-3/85 KK: AB BK: A1A1 aAa: 561432

ORELIO	Wallo WINZER Voeris FABIOLA F2*3DL Ø 10L 6865 kg 4.03% 3.77% 83 LP LBE 96-94/93-94/94 3.L LL 84 973 kg 4.01% 3.75%
ISOLA LBE 92-94-89/89-88/90 3.L Ø 4L 7384 kg 3.45% 3.27% 81 LP	Rico RETO Vento VINA * Ø 2L 4609 kg 3.87% 3.38% 62 LP LBE 93-88-86/91-88/90 3.L LL 15 494 kg 3.82% 3.38%

SELECT STAR SA

Verfügbar ab sofort
19.- / 37.-

OB	OB19/GA 04.19	GZW 1208
	MIW 109	FIW 109
	WZW 119	FW 107
Leistung		
ZW Milch (65%)	+469	
F kg/%	+7 -0.17	
E kg/%	+14 -0.03	
Pers.	99	
Fitness		
ZZ	109	
MBK	96	
FBK	100	
ND	113	
Exterieur		
GN	111	
Ra	107	
Be	105	
Fu	120	
Eu	110	

Braunvieh bi dä Lüüt gastiert auf

DANIEL HOFSTETTER, Braunvieh Schweiz

Der Sommeranlass von Braunvieh bi dä Lüüt kommt am 14. Juli in die Zentralschweiz. Genau gesagt auf die Alp Stöckenhütte beim Restaurant Erzegg auf der Melchsee-Frutt OW. Die Kuh-Alp gewährt dem Züchteranlass von Braunvieh Schweiz das Gastrecht in diesem Sommer.

Ein herrliches Bergpanorama eröffnet sich, wenn man mit der Gondelbahn ab der Stöckalp im Melchtal hinauffährt auf die Melchsee-Frutt. Oben angekommen, präsentiert sich das Hochplateau in voller Länge, begleitet vom Glockenspiel der weidenden Kühe. Die Alp Stöckenhütte ist gut erschlossen und liegt inmitten des bekannten Wander- und Skigebiets. Die gute Erreichbarkeit der Alphütte und die diversen Wanderwege rund um die Alp ermöglichen einen individuell gestalteten Tag. Nach einer kurzen Wanderung (ca. 30 Minuten) erreicht man die Alp. Ein Erlebnis bietet der Fruttli-Zug. Diese Fahrmöglichkeit bringt die Besucher bequem von der Bergstation bis zur Haltestelle Distelboden. Nach einem kurzen Fussmarsch von ein paar Minuten erreichen Sie die Alp Stöckenhütte.

Alpwirtschaft und Tourismus

Familie Stefan Windlin-Arnold bewirtschaftet die Alp Stöckenhütte beim Restaurant Erzegg. Das Zusammenspiel zwischen Alpwirtschaft und Tourismus spielt auf der Melchsee-Frutt eine wichtige Rolle. Dies wird nach dem Mittagessen von den Alpverantwortlichen erläutert.

Besucher, die ab der Talstation Stöckalp die Gondelbahn benutzen, können sich beim Mitarbeiter von Braunvieh Schweiz vor der Kasse melden. Sie können von einem Spezialtarif für die Fahrt mit der Gondel und dem Fruttli-Zug profitieren.

Reservieren Sie doch bereits heute den Sonntag, 14. Juli 2019 für den gemütlichen Sommerausflug auf die Melchsee-Frutt. ■

Tagesprogramm

- 10.00 Uhr Fahrt mit der Gondelbahn ab Stöckalp (oder per Auto)
- 11.00 Uhr Apéro bei der Stöckenhütte (beim Restaurant Erzegg)
- 12.00 Uhr Mittagessen im Restaurant Erzegg
- 13.30 Uhr Vorstellung «Alpwirtschaft und Tourismus auf Melchsee-Frutt»

Verpflegungsmöglichkeiten durchgehend, Teilnahme ohne Anmeldung, Dazustossen zu jeder Tageszeit möglich.

Gemütliches Beisammensein mit musikalischer Unterhaltung des Ländlertrios Echo vom Arvi, Kerns.

Letzte Talfahrt der Gondelbahn 17.50 Uhr

Anfahrt

Autobahnausfahrt Sarnen-Nord Richtung Kerns-Melchsee-Frutt.

Fahrt durch's Melchtal bis Parkplatz Stöckalp, kostenlose Parkmöglichkeit (Parkplätze sind signalisiert).

Bei der Talstation Stöckalp können Sie bequem mit der Gondelbahn auf die Melchsee-Frutt fahren.

Ab der Bergstation steht der Fruttli-Zug für die Fahrt zur Haltestelle Distelboden bereit (kostenpflichtig) oder ab Bergstation zu Fuss zur Erzegg; ca. 30 Minuten leichte Wanderung (kinderwagentauglich). Weg ist signalisiert (BV bi dä Lüüt). Autofahrt auf die Melchsee-Frutt ist bis zum Parkplatz (Dempfelsmatt) möglich (Parkgebühr Fr. 16.-).

Die Bergstrasse von Stöckalp bis Parkplatz Melchsee-Frutt ist bergwärts zu den «geraden» Stunden (z. B. 10.00 bis 10.40 Uhr) und talwärts zu den «ungeraden» Stunden (z. B. 15.00 bis 15.40 Uhr) befahrbar.

der Melchsee-Frutt

BRAUNVIEH



gesellig. spontan. informativ.

bi dä Lüüt...



Die Alphütte Stöckenhütte ist beim Rest. Erzegg.
Bilder: Niklaus Ettlin, Kerns, und Sportbahnen Melchsee-Frutt



Mit der Gondelbahn ab Talstation Stöckalp erleben Sie die eindruckliche Bergwelt.



Die Kühe der Familie Stefan Windlin-Arnold geniessen den Alpsommer.



Mit dem Fruttli-Zug reisen Sie bequem dem Fruttsee entlang.

melchsee
frutt
Zentralschweiz

Mit uns haben Sie viele Vorteile: **natürlich versichert!**

agrisano

Gerstenähre | © Agrisano

Für die Landwirtschaft!

Alle Versicherungen aus einer Hand.

Agrisano | Laurstrasse 10 | 5201 Brugg
Tel. 056 461 71 11 | www.agrisano.ch

Frische in Ihren Stall!



animal fresh systems
by burri ag

- Abkühlung für Tier und Mensch
- Weniger Geruchsemission
- Staub-Bindung

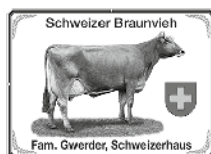
Beratung und Service inkl.

BURI

BURI AG Tel. 034 461 40 06 www.rburi.ch
3415 Hasle-Rüegsau Fax 034 461 13 28 info@rburi.ch

ISLER Print GmbH
St. Gallerstrasse 49
CH-9100 Herisau
Tel. 071 367 17 70

- Top Kundenservice
- individuell, kompetent
- CH-Qualität



www.stallplaketten.com • isler@stallplaketten.com

Blitzlicht

Lancierung des 8. Schweizer Wettbewerbs der Regionalprodukte 2019

FONDATION RURALE INTERJURASSIENNE, Courtemelon

Der 8. Schweizer Wettbewerb der Regionalprodukte ist offiziell lanciert. Über 1000 Produkte aus der gesamten Schweiz werden sich um die nationalen Medaillen bewerben. Die Besucher des Marktes der Regionalprodukte, der am 28. und 29. September 2019 in Delémont-Courtemelon stattfindet, können Produzenten aus allen Schweizer Regionen antreffen. Die Produkte können bis am 30. Juni 2019 angemeldet werden. Die Regionalprodukte werden von fünf Fachjurs, zusammengestellt aus 200 Spezialisten, Produzenten und Konsumenten, anonym bewertet. Die besten Produkte erhalten eine Gold-, Silber- oder Bronzemedaille.

Weitere Infos gibt es unter www.concours-terroir.ch.

8 SCHWEIZER WETTBEWERB & MARKT der SCHWEIZER REGIONALPRODUKTE
28. & 29. SEPTEMBER 2019
COURTEMELON (JU)
www.concours-terroir.ch
Concours Suisse Terroir

Fondation Rurale Interjurassienne

EHRENGÄSTE:
2019 REPUBLIQUE ET CANTON DE GENEVE
beef.ch Erlebnis Rind
Delémont - Courtemelon 28. - 29. 9. 2019

farming.plus: Die digitale Messeverlängerung

MESSE LUZERN AG

Ab dem 22. November 2019 lancieren die zwei Fachmessen Suisse Tier und Tier&Technik einen digitalen Treffpunkt für Personen, die in der Landwirtschaft arbeiten. Dieses neuartige Online-Marketing-Angebot führt Aussteller und Besucher nach der Messe zusammen und dient als deren digitale Verlängerung. Damit wird die Messe während 365 Tagen für Besucher und Interessierte digital erlebbar sein. Braunvieh Schweiz wird ebenfalls mit einem Auftritt auf farming.plus vertreten sein.



Aus dem Vorstand, 8. Mai 2019

BRAUNVIEH 

Aktuelle Informationen

Mitteilungen aus GL und GA

- **Stand Smart Cow:** Mit Smart Cow 4.0 wurden die Nutzerzahlen verdoppelt. Ein neuer Release wurde in die Stores gesetzt: Verschiedene Fehler wurden korrigiert und die Offline-Funktionalität für die Gesundheitsdatenerfassung umgesetzt.
- Kürzlich fand eine **Besprechung mit dem Schweiz. Jerseyzuchtverein** statt. Wir orientierten über die laufenden Informatikprojekte, Umstellung Milchjahr auf Kalenderjahr, Möglichkeiten in der genomischen Selektion inkl. Abstammungskontrolle sowie über die Tierzuchtstrategie 2030.
- Die GL legte die neuen **Preise für Fertalys** fest. Der Preis für Einzelproben wird von bisher CHF 8.50 auf neu CHF 7.75 gesenkt. Proben innerhalb des Fertalys-Abos kosten neu CHF 6.50 (bisher CHF 7.00). Die Preissenkungen wurden ermöglicht dank tieferen Einstandspreisen bei Suisselab und treten rückwirkend ab 1. Januar 2019 in Kraft.
- GL/GA bewilligten **Sponsorings** für die Glarona 2020, Schweiz. Grauvieh-Ausstellung sowie für die Swiss Classic 2019.
- **Bio-KB-Projekt:** An einer Sitzung mit Vertretern von Bio Suisse, FIBL, Swissherdbook, Braunvieh Schweiz, Swisshgenetics und Züchtern der Rassen BV, OB, SI und SF wurde über Eckpunkte der Stiereneselektion für ein KB-Projekt für Bio-Betriebe diskutiert. Die Ansprüche an die Genetik sind sehr unterschiedlich. Problematisch ist, dass aus Sicht der Bio-Vertreter wichtige Kriterien wie Kraftfutter- oder Antibiotika-Einsatz nicht messbar sind oder auf Vertrauen beruhen. Es wurde vereinbart, die exakten Anforderungen an Stierenmütter und Stierenkälber separat je Rassengruppe mit realen Daten zu besprechen.
- An einer ausserordentlichen Generalversammlung der **Qualitas AG** wurde Christoph Böhnner als Nachfolger von Stefan Felder in den Verwaltungsrat gewählt.

Mitteilungen aus der Vorstandssitzung

- Der Vorstand genehmigte das **Protokoll der Delegiertenversammlung** vom 3. April 2019 zuhanden der nächstjährigen Delegiertenversammlung.
- Der Vorstand genehmigte einen **Rabatt in der Höhe von 15 %** auf einige Leistungsbezüge im ersten Halbjahr 2019. Der Rabatt wird auf die Dienstleistungen MLP, Aceton und Fertalys gewährt und wird in der ersten Halbjahresabrechnung 2019 in Abzug gebracht. Auf der zweiten Halbjahresrechnung

2019 werden die Abstammungsausweise aus dem zweiten Halbjahr 2019 nicht in Rechnung gestellt.

- Der Vorstand bewilligte eine **Tarifsenkung bei der MLP**. Der Tarif für A4-Proben wird um 3 Rappen auf CHF 0.89 und jener für AT4-Proben um 2 Rappen auf neu CHF 0.50 gesenkt. Diese neuen Ansätze gelten rückwirkend ab 1. Januar 2019.
- Der Vorstand gewährt den **Milchkontrolleuren ab 1. Juli 2019 eine Erhöhung der Lohnsumme** von 2 %. Diese wird über eine höhere Besuchspauschale umgesetzt. Damit erhalten Milchkontrolleuren mit kleinen Betrieben mehr als 2 % und solche mit grösseren Betrieben weniger als 2 % Lohnerhöhung ab Mitte 2019.
- Der Vorstand nahm folgende **Ersatzwahlen** vor: Jonathan Criscione als Nachfolger von Pius Meier in den Stiftungsrat der Pensionskasse von Braunvieh Schweiz. Andreas Anderegg (Präsident OB-Verband) als Nachfolger von Felix Honegger in die Arbeitsgruppe OB-Förderprogramm.
- Der **Vorstand nahm 10 Einzelmitglieder** auf.
- Der Vorstand genehmigte das **Reglement für die 18. Vier-Rassen-Eliteschau an der Olma 2019**. Dieses wird auf www.braunvieh.ch publiziert. ■

Korrigenda

Zuchtwertlisten

BRAUNVIEH SCHWEIZ

Leider ist uns bei der Erstellung der Zuchtwertlisten (Beilage zum CHbraunvieh Nr. 4) ein Fehler unterlaufen.

Bei Stieren, die sowohl bei Select Star als auch bei Swisshgenetics im KB-Angebot waren, war nur jeweils eine KB-Organisation als Anbieter vermerkt. Folgende Stiere sind sowohl bei Select Star als auch bei Swisshgenetics im Angebot:

ARISTO-ET	AT 590 696 938.1	Jungstier
ARROW	IT 21 002 045 985.3	Nachzuchtgeprüft
BENDER-ET	IT 34 990 885 777.8	Jungstier
SINATRA-ET	AT 410 015 229.2	Jungstier
SUPERSTAR	IT 14 990 127 961.0	Jungstier

Wir entschuldigen uns für die Unannehmlichkeiten.

Pro Agri Trinkwassersysteme



Schaffen Sie die Basis für beste Eutergesundheit.

Wir bieten Ihnen den kompletten Service: Wasserproben entnehmen, Dimensionsberechnungen, Optimierungs- und Installationstipps sowie Verkauf von Dosierpumpen und Additiven.



Elektronische Säurepumpe

Für das Eindosieren von säurehaltigen Produkten ins Trinkwasser, sowie für die Reinigung von Trinkwasserleitungen. Leistung individuell an den Betrieb angepasst.

DILIXIN® ECOPLUS 10kg

Hochwirksames Desinfektionsmittel zur nachhaltigen und effizienten Bekämpfung von Keimen, Pilzen, Viren und Algen im Trinkwasser.



Proagri
Livestock Solutions

Pro Agri GmbH
Schötzerstrasse-Chrüzacher 1
6243 Egolzwil

Tel. + 41 41 599 21 51
info@pro-agri.ch
www.pro-agri.ch

Züchternews

Suisse Tier: Plattform für innovative Köpfe

DANIELA IMSAND, Messe Luzern

Vom 22. bis 24. November 2019 findet die elfte Suisse Tier statt. Mit rund 200 Ausstellern wird die Fachmesse einmal mehr zum Treffpunkt der Nutztierbranche. Und mit dem Neuheiten- und Innovationswettbewerb bietet sie innovativen Firmen sowie findigen Landwirten und Landwirtinnen eine grosse Bühne.

Aussteller sowie Landwirte und Landwirtinnen sind eingeladen, ihre Neuheiten und Innovationen bis am 30. Juni 2019 online unter bauernzeitung.ch/innovationspreis anzumelden.



Braunviehkalb für den Wallierhof

THOMAS MUFF, Braunviehzuchtverein Solothurn

Anlässlich des Tags der offenen Tür des Wallierhofs im Kanton Solothurn liess sich der Braunviehzuchtverband Solothurn etwas Spezielles einfallen. Da am Wallierhof die Rasse Braunvieh nicht mehr vertreten war, suchte der Braunviehzuchtverband Solothurn nach einem würdigen Braunviehkalb, das sie dem landwirtschaftlichen Ausbildungs- und Demonstrationsbetrieb des Kantons Solothurn übergaben. Somit möchten sie dem Wallierhof das Braunvieh wieder schmackhaft machen. Das Wallierhofteam versprach, das geschenkte Braunviehkalb gut zu pflegen, damit die Rasse im neuen Stall würdig vertreten wird.



HB-Mitglieder und Milchkontrolleure profitieren

JÖRG HÄHNI, Braunvieh Schweiz

Die finanzielle Lage von Braunvieh Schweiz gestattet es uns, Ihnen als Braunvieh-Herdebuchmitglied dieses Jahr eine zusätzliche Rückvergütung zu machen. Wir sind überzeugt, Ihnen damit weiterzuhelfen, um Kosten zu sparen. Ausserdem kommen die Milchkontrolleure in den Genuss einer Gehaltserhöhung.

Lohnerhöhung für die Milchkontrolleure

Der Vorstand gewährt den Milchkontrolleuren ab 1. Juli 2019 eine Erhöhung der Lohnsumme von 2 %. Diese wird über eine höhere Besuchspauschale umgesetzt. Damit erhalten Milchkontrolleure mit kleinen Betrieben mehr als 2 % und solche mit grösseren Betrieben weniger als 2 % Lohnerhöhung ab Mitte 2019.

Tarifsenkung bei der Milchleistungsprüfung

Der Vorstand bewilligte eine Tarifsenkung bei der MLP. Der Tarif für A4-Proben wird um 3 Rappen auf CHF 0.89 und jener für AT4-Proben um 2 Rappen auf neu CHF 0.50 gesenkt. Diese neuen Ansätze gelten rückwirkend ab 1. Januar 2019.

Fertalys-Preise sinken erneut

Der Fertalys-Preis wurde per 1. Januar 2019 nochmals gesenkt. Neu kostet der Test im Abo für die ganze

Herde CHF 6.50. Auch ohne Abo kostet der Fertalys-Test rund 10 % weniger. Der aktuelle Preis beträgt CHF 7.75.

Günstigere MID-Tarife dank Gesundheitsabo

Um in den Genuss der vergünstigten Tarife zu kommen, muss zwingend das MID-Auftragsformular von Braunvieh Schweiz verwendet werden. Dabei kostet die MID-Analyse mit Gesundheitsabo nur noch CHF 19.– statt 30.–; ohne Abo beträgt sie neu CHF 25.–. Zudem ist das Gesundheitsabo in diesem Jahr gratis; ab dem nächsten Jahr kostet es CHF 30.– pro Jahr.

Diverse Rabatte und Gratis-ALA

Der Vorstand genehmigte einen Rabatt in der Höhe von 15 % auf einige Leistungsbezüge im ersten Halbjahr 2019. Der Rabatt wird auf die Dienstleistungen MLP, Aceton und Fertalys gewährt und wird in der ersten Halbjahresabrechnung 2019 in Abzug gebracht. Auf der zweiten Halbjahresrechnung 2019 werden die Abstammungsausweise aus dem zweiten Halbjahr 2019 nicht in Rechnung gestellt.

Die Preisnachlässe und Rabatte werden Sie in Ihren nächsten Facturen erkennen können. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg in der Braunviehzucht. ■



Blitzlicht

74 Jahre Milchkontrolleurin / Verbindungsperson

FLORIAN SCHAMAUN, VZG Davos

Anlässlich der GV der VZG Davos vom 18. März 2019 wurde Joos Marugg nach 37 Jahren Zuchtbuchführer und Verbindungsperson verabschiedet. Ebenfalls 37 Jahre lang hat seine Frau Vreni als Milchkontrolleurin gute Dienste für die VZG geleistet. Wir danken beiden herzlich für ihr grosses Engagement in der Viehzucht und der Genossenschaft. Wir wünschen ihnen alles Gute und Gesundheit für die Zukunft.



Bild: Florian Schamaun

50 Jahre Zuchtbuchführer und Verbindungsperson

VORSTAND, VZG Haldi

Anlässlich der Generalversammlung der Viehzuchtgenossenschaft Haldi wurde Franz Traxel für seine 50-jährige Tätigkeit als Zuchtbuchführer, Verbindungsperson und Kassier geehrt. Franz hat ein halbes Jahrhundert wertvolle und zuverlässige Arbeit für die VZG Haldi geleistet. Für die Zukunft wünschen wir ihm beste Gesundheit und alles Gute. Fränz, herzlichen Dank für alles!



Bild: Brigitte Bissig

38 Jahre Milchkontrolleurin VZV Sevelen

KÖBI SCHOCH, VZV Sevelen

Anlässlich der Hauptversammlung des Viehzuchtvereins Sevelen wurde Madlen Schwendener geehrt. Vielen herzlichen Dank für die 38 Jahre treue Dienste als Milchkontrolleurin für den Viehzuchtverein Sevelen. «Viel Gfreuts und gueti Gsundheit» wünscht der VZV Sevelen.



Aktuar Roman Raimann, Madlen Schwendener, Kassier Köbi Schoch, Präsident Georg Hofmänner (v. l. n. r.).

Bild: VZV Sevelen

Sepp Zumbühl über 60 Jahre im Dienst

DANI NIEDERBERGER, VZG Wolfenschiessen

Anlässlich der Jubiläumsschau des VZG Wolfenschiessen wurden die Milchkontrolleure geehrt. Sepp Zumbühl ist bereits seit über 60 Jahren als Milchwäger tätig. Vielen herzlichen Dank für die treuen Dienste als Milchkontrolleur.



Die Jubiläums-Milchwäger (v. l.): Sepp Zumbühl über 60 Jahre, Paul Scheuber 26 Jahre, Bernadette Niederberger 25 Jahre und Jost Christen 1 Jahr.

Bild: Trudi Haas

Neue Projektmitarbeiterin im Fachbereich Zucht

SINA HUWILER, Braunvieh Schweiz

Ich heisse Sina Huwiler und komme aus der Region Chablais im Kanton Waadt. Die Leidenschaft für Grosstiere hat mich zum Agronomie-Studium bewogen. 2014 bin ich in die Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) in Zollikofen eingetreten. Dort habe ich Nutztier- und Pferdewissenschaften studiert. Ich habe meine Bachelorarbeit über die Brunsterkennungssysteme geschrieben. Eine gute Fruchtbarkeit ist der Anfangspunkt für eine erfolgreiche Zucht.

Von Bern bin ich dann nach Freiburg gegangen. Ich habe in Grangeneuve an der landwirtschaftlichen Schule und Beratungszentrum des Kantons Freiburg ein Praktikum in Tierproduktion gemacht. Dort lag mein Aufgabenbereich beim Antibiotikaverbrauch und dessen Reduktion. Nach 6 Monaten habe ich meine Sachen gepackt und bin nach Zug gezügelt.

Seit dem 1. März 2019 arbeite ich im Fachbereich Zucht als Projektmitarbeiterin. Meine Tätigkeiten liegen beim Herdebuchwesen, der genomischen Selektion sowie den verschiedenen Rassenförderungsprogrammen



und der Verfassung von Artikeln für die Zeitschrift CHbraunvieh. Ich freue mich auf meine Aufgaben bei Braunvieh Schweiz und bin auf die Zukunft der braunen Kuh sehr gespannt. ■

Züchternews



Neues SmartCow Update steht bereit

SINA HUWILER, Braunvieh Schweiz

Wie im CHbraunvieh Nummer 3 bereits bekannt gegeben, wurde die App SmartCow überarbeitet und ist nun im App und Play Store verfügbar. Seitdem ist es möglich, die neueste Version 4.1 runterzuladen. Diese Version bringt eine **neue Funktionalität: die Erfassung von Gesundheitsdaten im Offlinemodus**. Die Behandlungen können jetzt direkt im Stall via SmartCow erfasst werden, auch wenn kein Empfang vorhanden ist. Die eingetragenen Daten sind zuerst auf dem Handy gespeichert. Wenn später eine Internetverbindung verfügbar ist, werden sie automatisch über das Netz oder das WLAN auf das Braunvieh-Net geladen. Mit einer unmittelbaren Erfassung der Daten senkt man das Fehlerrisiko und arbeitet genauer.

Mit der neuen Version konnten auch Fehler der App behoben werden. Die bisherigen Anwendungen sollten nun ohne Störungen funktionieren.



Erwin Niederberger – neu im Vorstand von Braunvieh Schweiz

THOMAS VILLIGER, Braunvieh Schweiz

An der Delegiertenversammlung vom 3. April 2019 in Zug wurde der Original Braunviehzüchter aus Unterägeri in den Vorstand von Braunvieh Schweiz gewählt. Er tritt die Nachfolge von Pius Meier aus Oberägeri an. Im Kanton Zug werden auf 175 Betrieben 4377 Braunvieh-Herdebuch-Tiere gehalten.



Erwin und sein Stier Delco anlässlich der Halteprämien-Schau vom 24. April 2019
Bilder: Reto Betschart

Erwin, weshalb hast du dich für das Vorstands-Amt von Braunvieh Schweiz beworben?

Mein Vorgänger Pius Meier fragte mich für dieses Amt an. Er erläuterte mir den Ablauf im Vorstand und den Zeitaufwand. Nach einer Bedenkzeit habe ich JA gesagt, da ich mein Herzblut gerne für die braune Kuh einsetze. Die Delegiertenversammlung des Zuger Tierzuchtverbandes wählte mich einstimmig als Kandidaten. Dies bestärkte mich in meiner Entscheidung. Seither habe ich viele positive Feedbacks erhalten.

Welches sind deine Ziele im Vorstand von Braunvieh Schweiz?

Als Kantonsvertreter bringe ich die Anliegen der Zuger Braunviehzüchter in den Vorstand ein. Gesucht sind

zukunftsorientierte Lösungen, damit das Braunvieh mit den Vorzügen weiterhin konkurrenzfähig, präsent und immer einen Schritt voraus ist. Besonders am Herzen liegen mir die Stierenzüchter und Stierenhalter. Es wäre für mich eine grosse Genugtuung, wenn durch die gemeinsame Arbeit im Vorstand die Anzahl der Braunvieh-Herdebuchtiere wieder zunimmt.

Welches sind für dich die wichtigsten Vorzüge der Original Braunviehkuh?

Da wir auf unserem Betrieb schon immer OB gezüchtet haben, bin ich mit dieser Rasse gross geworden. Ich will eine Kuh, die aus dem betriebseigenen Futter (Gras und Heu) möglichst viel Milch produziert. Ich schätze den angenehmen Umgang mit den robusten und genügsamen Tieren. Die guten Verkaufspreise



Luzia und Erwin Niederberger mit den Kinder Samuel, Sarina, Rahel und Janik (v.l.).

Bild: Braunvieh Schweiz

für Tränker, die hervorragende Eutergesundheit und gute Taxierungen der abgehenden Schlachtkühe sind weitere Vorteile. Zudem können OB-Kühe in Zucht- und Mutterkuhhaltung eingesetzt werden.

- Wir kennen die Abstammungen unserer eigenen Nachzucht genau und wissen, wozu die Tiere fähig sind
- Und dann braucht es noch viel Geduld, Ausdauer und eine Prise Glück!

Bereits 12 Mal in Folge gelang euch der Eintrag auf der Betriebsmanagementliste. Welches sind die Geheimnisse dieses Erfolgs?

Um einen Eintrag auf der Betriebsmanagementliste zu erlangen, ist ein Zusammenspiel von verschiedenen Faktoren nötig:

- Einwandfreies Futter und ein gutes Stallklima sind sehr wichtig
- Gute Eutergesundheit (Hygiene beim Melkvorgang, einwandfreie Gerätschaften)
- Positive Genetik in Bezug auf Eiweissgehalt und Langlebigkeit
- Ein Zuchtstier bringt Vorteile bei der Fruchtbarkeit

→ thomas.villiger@braunvieh.ch

Betriebsspiegel

Erwin und Armin Niederberger, Ruchmeind 2, 6314 Unterägeri	
Lage	750 bis 1000 Meter über Meer
Betriebsgrösse	LN 35 ha, davon 9 ha Streuland, 9 ha Wald
Tierbestand	30 Kühe, 30 Stück Jungvieh, 1 Stier
Aufstallung	Anbindestall
Milchproduktion	200 000 kg silofrei; Milchkäufer: Mooh
Fütterung Sommer	Gras, Heu, getrocknete Zuckerrüben, «Chröschwürfel» Mineralstoffe, Salz und Leistungsfutter je nach Bedarf
Fütterung Winter	Heu, Emd, getrocknete Zuckerrüben, «Chröschwürfel», Mineralstoffe, Salz und Leistungsfutter je nach Bedarf
Betriebsdurchschnitt	7640 kg, F: 3.96 %, P: 3.39 %, ZZ: 41 (19.3.2019)
Aktuelle	
Besamungsstiere	Delco, Roy, Rubin, Rubio
Arbeitskräfte	Bruder Armin und Mithilfe der Familie
Spezielles	70 Hochstammbäume



Zur Person Erwin Niederberger

Geburtsdatum	16. August 1970
Wohnort	Unterägeri ZG
Zivilstand	Verheiratet mit Luzia
Kinder	Sarina (16), Samuel (13), Rahel (11) und Janik (9)
Hobbys	Tierzucht, Skifahren, Wandern, Samariter
Ausbildung	Landwirt mit Fähigkeitszeugnis, Betriebsleiterschule, Arbeit als Betriebsleiter auf diversen Betrieben. 1995: Alpsommer auf der Alp Cristallina in Airolo mit 80 Kühen
Betriebsübernahme	2002 zusammen mit Bruder Armin
Engagements in Verbänden und Organisationen	
- Präsident VZG Unterägeri	
- Vorstand Milchgenossenschaft Wyssenschwändi Unterägeri	
- Mitglied Samariterverein Ägerital	

Rabea ist Fitness Star im Berggebiet 2019

SINA HUWILER, Braunvieh Schweiz



Familie Eugster mit ihrem Fitness Star Berggebiet 2019. Rabea weist eine Leistung von 21.5 kg Milch pro Lebenstag auf.

Bilder: Braunvieh Schweiz

«Sie hat gesunde Klauen und brauchte noch nie einen Verband. Das ist sehr gut, denn sie hasst den Klauenstand», sind die ersten Worte, mit denen Wendelin Eugster seine Kuh, Rabea, beschreibt. In diesem Jahr erhielt sie die Auszeichnung Fitness Star im Berggebiet. Jedoch erhielt Rabea diese Auszeichnung nicht für die Qualität ihres Horns, sondern für ihre gute Milchleistung und Fruchtbarkeit. «Sie frisst viel, liegt oft, aber das ist es, worauf es schliesslich ankommt», erklärt ihr Besitzer weiter. Sie ist ruhig und sucht keinen Konflikt mit ihren Kolleginnen in der Herde. Auf der Weide steht sie mit einer Gruppe alter Kühe und geniesst die Ruhe. Sie ist eine harmonische Kuh mit einem guten Stoffwechsel.

Wendelin kaufte sie, als sie noch ein Jungtier war. Die Kühe werden alle von einem Natursprungstier gedeckt.

Zurzeit ist dies ein Biver-Sohn. Die Rinder werden zum grössten Teil besamt. Sind letztere vielversprechend, verwendet der Züchter gesexte Samendosen. Zurzeit setzt er den Stier Lennox und andere Optimis-Stiere ein.

Diversifizierter Betrieb

Auf dem Betrieb wird nicht nur Milch produziert. Wendelin und seine Frau halten auch 650 Legehennen. Ein grosser Teil der Eier wird direkt vermarktet. Der Betrieb wurde vor 11 Jahren in der Gemeinde Urnäsch AR gepachtet und später gekauft.

Derzeit zählt der Betrieb 30 Kühe und 25 Jungtiere. 240 000 kg Milch werden an die Firma «Urnäscher Michspezialitäten AG» zur Käseproduktion geliefert. Für Wendelin sind mittelgrosse Kühe mit gutem Euter und einem guten Fundament wichtig. ■

Bedingungen «Fitness Star»

Mit dem Titel «Fitness Star» werden jedes Jahr je eine Kuh aus dem Berg- und dem Talgebiet ausgezeichnet. Stichtag dafür ist der 1. Januar. Folgende Bedingungen müssen dabei erfüllt werden:

- Mind. sieben abgeschlossene Standardlaktationen
- Lebensleistung mindestens 85 000 kg
- Im Durchschnitt der abgeschlossenen Laktationen:
 - Persistenz mindestens 85 %
 - Serviceperiode maximal 100 Tage
 - Zellzahl maximal 100 000
- Keine anormale Laktationen oder Laktationen unter 250 Tagen.

Die Kühe werden anhand der Lebenstagsleistung rangiert. Die Kuh mit der höchsten Lebenstagsleistung wird zum Fitness Star gewählt. Die Auszeichnung kann nur einmal je Kuh vergeben werden.

Leistungen von Rabea am Stichtag 1. Januar 2019:

Lebensleistung: 94 570 kg Milch, 4.15 % F, 3.16 % E

Lebenstagsleistung: 21.5 kg Milch

Ø 9 Lakt.: 9230 kg Milch, Pers. 90 %, SP 83 Tage, ZZ 58



Rita ist Fitness Star im Talgebiet 2019

SINA HUWILER, Braunvieh Schweiz



Reto und Willi Beerli mit ihrem Fitness Star im Talgebiet 2019. Rita leistete bisher 111 858 kg Milch. Sie wurde an der Delegiertenversammlung ausgezeichnet.

Bilder: Braunvieh Schweiz

Kommt man auf dem Betrieb von Reto Beerli an, ist man von blühenden Obstbäumen umgeben. Es besteht kein Zweifel, dass wir uns im Thurgau, genauer gesagt in Opfershofen, befinden. Dieser Betrieb zählt derzeit 77 Kühe.

Hier wurde Rita gezüchtet, die Kuh, die mit dem Fitness Star im Talgebiet 2019 ausgezeichnet wurde. Sie wurde für ihre sehr gute Milchleistung, ihre Persistenz, die geringen Zellzahlen und ihre kurze Serviceperiode belohnt, die sie während ihrer 10 Laktationen aufwies. Reto Beerli beschreibt seine Kuh als ruhig und unauffällig in der Herde. «Obwohl man sie mit ihren hübschen Ohren schon von Weitem erkennt», fügt er hinzu. Sie ist tolerant und sozial, sowohl mit ihren Stallkolleginnen als auch mit ihrem Besitzer. «Sie liebt Streicheleinheiten», erklärt Reto mit einem Lächeln im Gesicht. Was er an ihr besonders schätzt, ist ihr Fundament, die Aufhängung ihres Euters, ihre Persistenz und ihr Kopf.

Zwei von Ritas Töchtern gefallen Reto besonders gut. Payoff Regula hatte zwei normale erste Abkalbungen, während sie beim dritten Mal Zwillinge und bei der vierten Abkalbung Drillinge bekommen hat. Alle Kälber sind kerngesund. Fantastic Roxy ist wie ihre Mutter: ruhig, unauffällig und weist eine sehr gute Milchleistung auf. Derzeit ist Rita von Stier Anibal trächtig. Sie erfreut sich bester Gesundheit und Reto hofft, dass das noch sehr lange so bleibt.

Ein Wellness-Stall für mehr Leistung

Im Jahr 2013 wurde der Laufstall bei Beerli umgebaut und seit 2015 wird mit einem Lely-Roboter gemolken. Seitdem hat er eine Steigerung der Milchproduktion festgestellt und ist sehr zufrieden damit. Für Reto ist auch der Kuhkomfort sehr wichtig. Derzeit arbeitet er zu 100 % auf dem Betrieb mit seinem Vater. Seine

Mutter ist eine sehr geschätzte Helferin, wenn es Arbeitsspitzen gibt. Die Milchproduktion ist nicht der einzige Betriebszweig. Reto und sein Vater betreiben auch Ackerbau, haben Hochstammbäume, Bienenstöcke und eine Solaranlage zur Stromerzeugung.

Zucht auf Langlebigkeit im Einklang mit der Natur

Mit seinem Zuchtziel strebt Reto gesunde, problemlose Kühe mit guten Fundamenten und guter Euteraufhängung an. Fruchtbarkeit und Persistenz sind dem Betriebsleiter ebenfalls wichtig. Alle zwei Jahre besucht Zuchtberater Adrian Annen von Braunvieh Schweiz den Betrieb, um Paarungspläne zu erstellen. Reto möchte weiterhin seinen Betrieb so führen, wie er es jetzt tut. «Es gibt immer Verbesserungsmöglichkeiten», erklärt er. Aber ihm ist die Harmonie zwischen Tier und Natur wichtig. «Wir können nicht alles beeinflussen, da wir mit Natur und Tieren zusammenarbeiten.»

Leistungen von Rita am Stichtag 1. Januar 2019:

Lebensleistung: 111 858 kg Milch, 3.97 % F, 3.6 % E

Lebenstagsleistung: 24 kg Milch

Ø 10 Lakt.: 10730 kg Milch, Pers. 87 %, SP 94 Tage, ZZ 87



Hunderttausender Kühe

Bilder: Hugo Studhalter, Braunvieh Schweiz



ALMA CH 120.0462.7065.5, 17.02.05
 V: WURL LBE 83-80/85-84/83 1.L
 LL 101 762 kg 4.40 % 3.70 % 19.6 kg Milch/Leb.Tag
 E und Z: Schmid Gustav, Urnäsch



BRUENI CH 120.0436.0606.8, 27.04.05
 V: EAGLE LBE 95-95-92/96-94/94 3.L
 LL 103 393 kg 3.97 % 3.39 % 20.2 kg Milch/Leb.Tag
 E und Z: Brander-Oertle Roland, Steinebrunn



SUSI CH 120.0424.8667.8, 05.02.05
 V: PALWEL LBE 81-79/82-81/81 1.L
 LL 102 457 kg 3.72 % 3.50 % 19.7 kg Milch/Leb.Tag
 E: Rotach Werner, Schwellbrunn
 Z: Rotach Peter, Schwellbrunn



SALVIA CH 120.0348.4386.1, 06.05.04
 V: GOLDFINGER LBE 74-80/79-78/78 1.L
 LL 100 261 kg 3.77 % 3.15 % 18.3 kg Milch/Leb.Tag
 E und Z: Herzog Urs, Schönholzerswilen



MEISLI CH 120.0464.3533.7, 10.05.05
 V: EAGLE LBE 81-81/86-85/83 1.L
 LL 101 540 kg 4.23 % 3.64 % 19.9 kg Milch/Leb.Tag
 E und Z: Räss Josef, Lömmenschwil



MIRKA CH 120.0465.0689.1, 14.01.07
 V: MOIADO LBE 76-78-80/81-78/79 1.L
 LL 101 658 kg 4.48 % 3.68 % 22.6 kg Milch/Leb.Tag
 E und Z: Brun-Fischer, Merenschwand

ZIMBA CH 120.0661.9189.3, 09.11.07

V: TRISTAN LBE 92-92-87/82-88/87 3.L
 LL 100 153 kg 4.39 % 3.31 % 23.8 kg Milch/Leb.Tag
 E: BG Indergand / Marolf, Altnau
 Z: Berger Rudolf, Altnau



ZOLIVIA CH 120.0660.0169.7, 26.02.08

V: TAU LBE 92-93-89/95-92/92 3.L
 LL 102 541 kg 3.72 % 3.49 % 25.1 kg Milch/Leb.Tag
 E: Senn Markus, Niederhelfenschwil
 Z: Kurath Martin + Paul, Libingen



VIDORA CH 120.0241.3061.2, 26.10.03

V: VIDO LBE 77-79/77-78/78 1.L
 LL 100 669 kg 4.14 % 3.58 % 17.7 kg Milch/Leb.Tag
 E und Z: Zürcher Walter, Neuheim



ABU CH 120.0276.0069.3, 02.03.04

V: ACE LBE 80-80/80-77/80 1.L
 LL 103 111 kg 4.24 % 3.42 % 18.6 kg Milch/Leb.Tag
 E: Baumann René, Ebertswil
 Z: GG Weiss, Bonstetten



REGINA CH 120.0473.1759.5, 29.08.06

V: CILO LBE 92-87-91/94-94/92 3.L
 LL 101 682 kg 3.71 % 3.36 % 21.9 kg Milch/Leb.Tag
 E: Schweizer Marcel, Schönholzerswilen
 Z: Schweizer Otto, Schönholzerswilen



GISI CH 120.0381.6764.2, 04.04.05

V: WURL LBE 76-81/81-83/80 1.L
 LL 100 509 kg 3.90 % 3.55 % 19.5 kg Milch/Leb.Tag
 E: Scherrer Hansueli + Andrea, Neukirch (Egnach)
 Z: Stacher Werner, Neukirch (Egnach)



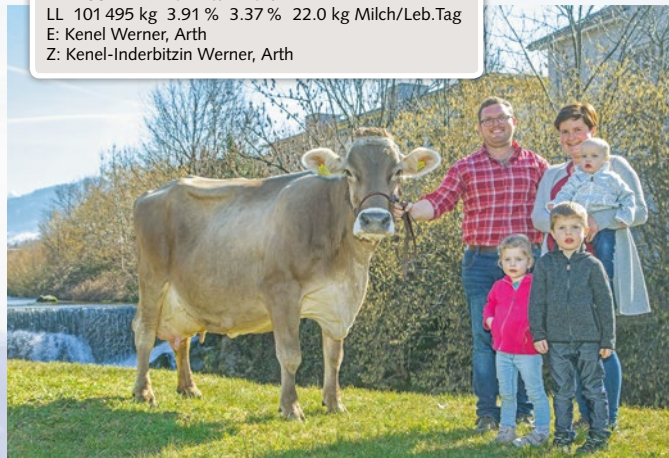
PALME CH 120.0444.8817.5, 01.06.04

V: ARON LBE 83-81/83-83/83 1.L
 LL 101 548 kg 4.33 % 3.64 % 18.6 kg Milch/Leb.Tag
 E: Zimmermann Roman, Merlischachen
 Z: Zimmermann Alois, Merlischachen



ERLigen Zeus ZORA

CH 120.0500.6827.9, 28.08.06
 V: ZEUS LBE 74-81-76/77-81/77 1.L
 LL 101 495 kg 3.91 % 3.37 % 22.0 kg Milch/Leb.Tag
 E: Kenel Werner, Arth
 Z: Kenel-Inderbitzin Werner, Arth



TAMARA CH 120.0385.0508.6, 17.12.04

V: BV-STIER LBE 78-81/83-83/81 1.L
 LL 102 596 kg 4.24 % 3.55 % 19.5 kg Milch/Leb.Tag
 E: Wüthrich Thomas, Sonterswil
 Z: Schild Simon, Ottoberg



HARFE CH 120.0628.9540.5, 20.02.07

V: DEMO LBE 83-82-83/82-80/82 1.L
 LL 101 102 kg 4.21 % 3.47 % 22.8 kg Milch/Leb.Tag
 E und Z: Hähni Thomas, Langrickenbach



PALOMA CH 120.0269.6993.7, 01.12.02

V: POLDI LBE 88-90/90-87/89 3.L
 LL 101 840 kg 4.18 % 3.59 % 17.0 kg Milch/Leb.Tag
 E: BZG Waser/Zimmermann, Stans
 Z: Waser-Lussi Paul, Stans



COLINA CH 120.0175.0277.8, 02.10.02

V: OKEY LBE 81-85/78-80/81 1.L
 LL 100 620 kg 3.87 % 3.40 % 16.6 kg Milch/Leb.Tag
 E und Z: Gut Albert, Wiesenberg



ELEMENT CH 120.0486.5052.3, 08.12.05

V: COLIBRI LBE 93-90-89/90-80/90 4.L
 LL 103 702 kg 3.73 % 3.38 % 21.2 kg Milch/Leb.Tag
 E: Neuenschwander Gebrüder, Amlikon-Bissegg
 Z: Zäch Felix, Oberriet SG



TULPE CH 120.0542.0842.8, 27.04.06

V: ETVEI LBE 86-84-80/82-83/83 1.L
 LL 103 066 kg 3.87 % 3.28 % 21.6 kg Milch/Leb.Tag
 E und Z: Fehlmann-Ramser Paul, Homburg



Korrigenda 100 000er Kühe

In der Ausgabe CHbraunvieh Nr. 4/2019 ist uns ein Fehler bezüglich des korrekten Züchters unterlaufen. Deshalb publizieren wir an dieser Stelle nochmals die beiden Kühe und deren Besitzer. Wir bitten sie, diesen Fehler zu entschuldigen.



Breiti's Milton MARTHA CH 120.0363.7303.8 OB, 24.06.03

V: MILTON LBE 90-90/91-92/91 2.L
 LL 101 393 kg 4.00 % 3.30 % 17.4 kg Milch/Leb.Tag
 E und Z: Breitenmoser-Frick Emil, Andwil SG



ZITA CH 120.0418.8393.5, 04.08.05

V: ZANDO LBE 81-75/82-82/80 1.L
 LL 102 963 kg 3.99 % 3.64 % 20.4 kg Milch/Leb.Tag
 E: Wigger-Petermann Josef, Inwil; Z: Gebrüder Wigger, Inwil

olma

77. Schweizer Messe für Landwirtschaft
 und Ernährung
 St. Gallen, 10. – 20. Oktober 2019

Am **Dienstag, 15. Oktober 2019**, veranstaltet
 die OLMA ihre

54. Braunvieh-Auktion

Ausstellung und Auktion dienen dem Absatz
 von wirtschaftlichen Zucht- und Nutztieren aus
 den Braunviehzuchtbetrieben.

Braunviehzüchter aus der ganzen Schweiz und dem
 Fürstentum Liechtenstein sind berechtigt, trächtige
 Rinder und gekalbte Kühe an die Ausstellung mit
 nachfolgender Auktion aufzuführen.

Download Reglement und Anmeldeformulare:

viehanmeldung.ch
 Nutz- und Schlachtviehgenossenschaft (NSG)

für den Kanton Graubünden:
agrischa.ch
 graubündenVIEH AG

Anmeldeschluss: 15. August 2019



Anmeldung Zuger Stierenmarkt 2019

STEFAN HODEL, Braunvieh Schweiz

Es ist wieder Zeit für die Anmeldung der Stiere für den Zuger Stierenmarkt und die Braunvieh-Auktion vom 4./5. September in Zug. Der ZM Zug ist eine attraktive Plattform für den Handel und ein schöner Treffpunkt für Stadt und Land.

Die Vorführung ist das Highlight für die Stierenzüchter.

Bilder: Braunvieh Schweiz

Die Reglemente und Anmeldeformulare für Stiere sowie für die Auktion können auf der Homepage www.braunvieh.ch eingesehen und ausgedruckt oder bei Braunvieh Schweiz, Chamerstrasse 56, 6300 Zug (Telefon 041 729 33 11, Fax 041 729 33 77) bestellt werden.

BrunaNet-Kunden machen die Anmeldung am einfachsten über das SchauNet. Unter Bemerkungen ist «verkäuflich» einzutragen, wenn der Stier zum Kauf angeboten wird, bzw. «Bio», wenn das Tier aus einem Biobetrieb stammt.

Anmeldung Transport-Auffuhr

Alle Anmeldungen (Stiere und Auktionstiere) müssen allerspätestens **am 31. Juli in Zug** eingetroffen sein. Verspätete Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Es wird **keine Anmelde- und Ausstellungsgebühr** erhoben.

Der Transport zu den Ausstellungen hat gemäss Tagesprogramm zu erfolgen. Braunvieh Schweiz gewährt folgende **Beiträge an die Transportkosten der Stiere**:

- Stiere bis 2 Jahre: Fr. 40.–
- Stiere 2 Jahre und älter: Fr. 80.–

Die Auszahlung des Transportbeitrags erfolgt nur bei Auffuhr während des festgelegten Zeitfensters (Dienstag, 3. Sept. zwischen 12.00 und 15.00 Uhr).

Auszug aus dem Reglement für Stiere & Vet.-Bedingungen

- Die Stiere müssen vor dem 1.1.2019 geboren sein.
- Die angemeldeten Stiere gehören der Herdebuchstufe A an.
- Stiere, welche als Träger des Erbfählers Spinnengliedrigkeit (ARC) erkannt wurden, sind zum Markt nicht zugelassen. Träger der übrigen Erbfähler sind zugelassen.
- Stiere, deren Vater oder Mutter Träger der Erbfähler Spinnengliedrigkeit, Weaver, SDM, SMA, BH2, FH2 sind, müssen genomisch typisiert sein. Die Ergebnisse müssen spätestens am Auffuhrtag bekannt sein.
- Die Verkaufsprovision beträgt 3 % des Verkaufspreises.
- Für nicht aufgeführte Stiere, die bis 15. August 2019 nicht abgemeldet wurden und für die keine Verkaufsprovision errichtet wird, stellt Braunvieh Schweiz den Betrag von Fr. 100.– in Rechnung.
- Über 11 Monate alte Stiere müssen mit Nasenring versehen sein. Braunvieh Schweiz behält sich vor, Stiere ohne Nasenring in den Stallungen zu belassen. Die Stiere dürfen nicht bösartig sein.
- Es besteht keine Rekursmöglichkeit. Bei Unstimmigkeiten entscheidet das Oberpreisgericht endgültig.

- Bei unveränderter Seuchenlage gelten folgende tierseuchenpolizeilichen Bedingungen:
 - Es dürfen nur Tiere aus anerkannt BVD-freien Betrieben aufgeführt werden.
 - Jungtiere, geboren nach dem 1. September 2018, müssen negativ auf BVD-Virus (Antigen) getestet worden sein. Der Zeitpunkt der Blutentnahme spielt keine Rolle.
 - Jedes Tier der Rindergattung ist serologisch auf IBR/IPV zu untersuchen. Es wird ein gültiges Resultat ab Januar 2019 anerkannt.
 - Die Resultate der Untersuchung müssen vor der Auffuhr Braunvieh Schweiz schriftlich mitgeteilt werden.

Spezialwettbewerbe

Zusätzlich zur traditionellen Mister-Wahl wird im Rahmen eines Spezialwettbewerbs der Titel «Mister Genetik» für Original Braunvieh und Braunvieh vergeben. Ausgezeichnet wird der Stier mit dem höchsten Gesamtzuchtwert (GZW), der in der Abteilung einen Podestplatz (Rang 1–3) belegt hat. Der Stier muss einen genomisch optimierten Zuchtwert aufweisen (GA oder G). Bei mehreren Stieren mit gleichem GZW gewinnt derjenige mit der besseren Rangierung, danach der ältere Stier. Die Aussteller erhalten eine Plakette und einen Barpreis.

Als weiterer Spezialwettbewerb wird wieder ein «Betriebscup» durchgeführt, bei welchem die besten drei Aussteller mit einem Spezialpreis ausgezeichnet werden. Teilnahmeberechtigt sind Stierenzüchter, welche mindestens drei Stiere ausstellen (müssen nicht selbst gezüchtet sein). Für die Finalteilnahme werden die Rangpunkte der drei bestrangierten Stiere pro Aussteller zusammengezählt. Im Ring entscheidet das Oberpreisgericht über die Ränge 1 bis 3 nach Exterieur. Die besten drei Aussteller erhalten einen Erinnerungspreis und ein Preisgeld.

Braunvieh-Auktion

Die Auffuhrgebühr für Auktionstiere beträgt Fr. 50.–, die Verkaufsprovision 3 % des Versteigerungserlöses. **Der Transport der Auktionstiere ist für die Verkäufer kostenlos, denn die VIANCO übernimmt als Sponsor den Transport nach Zug.** Melden Sie Qualitätstiere für die Auktion an, denn in Zug realisieren gefragte Tiere gute Preise.

Auszug aus dem Auktionsreglement & Vet.-Bedingungen

Braunvieh Schweiz führt während des ZM Zug am Donnerstag, 5. September 2019 um 13.00 Uhr eine Qualitätsauktion vorwiegend mit Erstmelkkühen und trächtigen Rindern durch.

- Die an der Auktion trächtigen Tiere müssen mit einem Braunvieh-Herdebuchstier besamt/belegt sein.



Am ZM Zug stehen vielversprechende Rinder zum Verkauf.

- Jungtiere müssen vor dem 1. Mai 2019 geboren sein (**neu**).
- Die Tiere müssen dem Zuchtziel des Schweizer Braunviehs entsprechend einen Gesamtzuchtwert von mindestens 1000 aufweisen und einen positiven Zuchtwert Milch haben. Diese Bedingungen müssen bei der Anmeldung (April ZWS) und am Auktionstag (August ZWS) erfüllt sein.
- Braunvieh Schweiz setzt vor der Auktion keinen Mindestpreis fest. Die Tiere werden bei einem erfolgten Gebot in jedem Fall durch den Auktionator dem Käufer zugeschlagen. Erfolgt bei einem Tier kein Gebot, bleibt es im Eigentum des Verkäufers und muss von diesem zurückgenommen werden.
- Bei unveränderter Seuchenlage gelten folgende tierseuchenpolizeilichen Bedingungen:
 - Es dürfen nur Tiere aus anerkannt BVD-freien Betrieben aufgeführt werden.
 - Alle Auktionstiere müssen negativ auf BVD-Virus (Antigen) getestet worden sein. Trächtige Auktionstiere müssen zusätzlich ein negatives BVD-Antikörperresultat vorweisen. Die Blutentnahme für die BVD-Antikörpertestung darf frühestens ab 1. August 2019 erfolgen.
 - Jedes Tier der Rindergattung ist serologisch auf IBR/IPV zu untersuchen. Es wird ein gültiges Resultat ab Januar 2019 anerkannt.
 - Die Resultate der Untersuchung müssen vor der Auffuhr Braunvieh Schweiz schriftlich mitgeteilt werden. ■

→ www.braunvieh.ch → Events/Schauen
→ Events Braunvieh Schweiz → Stierenmarkt Zug

Zürcher Kantonschau 2019 in Uster

MARTIN GAFNER, OK Zürcher Kantonschau



**BS-Champion
Kocher's Alino Aline
von Andi Kocher
aus Wald.**

Bilder: Martin Gafner, Hirzel

Nach 9 Jahren Unterbruch führte der Zürcher Kantonale Braunviehzuchtverband wieder eine Kantonschau durch. Am Sonntag, 7. April, trafen sich 70 Braunviehzüchter zu einem hochstehenden Wettbewerb in der Reithalle Buchholz in Uster.

Die zwei Experten Adrian Arnold und Andreas Huber richteten 9 Abteilungen OB und 19 BS-Abteilungen sehr speditiv und souverän.

Juniorchampion

Schon vor dem Mittag fanden die ersten Höhepunkte mit Champion-Wahlen bei den Rindern und Erstmelken statt. Bei den BS-Rindern holte sich die Lennox-Tochter Lorena aus dem Stall von Hansruedi Schaufelberger aus Hittnau den Champion-Titel. Beim OB entschied sich der Richter für Jost Wallery von Martin Schrepfer aus Wald.

Als Junior-Champion BV konnte sich Deegan Mary-Lin von Domenik und Andrin Ledergerber aus Herrliberg durchsetzen. Bei den OB-Erstmelken gewann mit Graf Gloria wieder ein Tier aus dem Stall von Martin Schrepfer.

**Wendel Elma von
Martin Schrepfer
wurde zur OB-
Champion ernannt.**



Schöneuter

Insgesamt wurden fünf Schöneuter-Preise verliehen. Bei den BS Erstmelken gewann Joe Tremola von Andrin + Domenik Ledergerber. Bei den jungen OB-Kühen entschied sich der Richter für Bartli Ziba, erneut aus dem Stall von Martin Schrepfer. Bei den 2.+3.-laktierenden BS gewann die Kuh Auer's Alino Omega von Heidi & Roman Auer den Titel. Für das schönste Euter der älteren OB-Kühen bekam die Kuh Wanito Wania aus dem Stall von Reto Litschi, Gibswil, die schöne Treichel. Bei den ältesten BS-Kühen setzte sich Jessys-Joe May Day vom Betrieb Hofer/Kündig, Rikon, gegen die starke Konkurrenz durch.

Genetikpreis

Den Genetikpreis bei den Originalen sicherte sich Rino Riva von Felix Honegger, Hinwil; bei den BS war dies Kocher's Alibaba Alma von Andi Kocher, Wald.

Champion-Wahl

Die Champion-Wahl war dann fest in der Hand des VZV Wald. Dieser stellte die Miss sowohl beim OB wie auch beim BS. Bei den Originalen konnte Martin Schrepfer gar einen Doppelsieg feiern. Wendel Elma wurde zur schönsten OB-Kuh im Kanton Zürich gekürt, vor ihrer Stallgefährtin Eldor Elena.

Beim Brown Swiss setzte sich Kocher's Alino Aline von Andi Kocher, Wald, gegen die sehr starke Konkurrenz durch. Den Vize-Champion-Titel durfte Salomon Adelia aus dem Stall von Ueli + Martin Schaufelberger, Rüti, mit nach Hause nehmen; vor der Ausnahme-Kuh Auer's Ace Zelia von Heidi & Roman Auer, die mit 100 000 kg Lebensleistung noch hervorragend dasteht. ■

Giubiespo 2019 mit 20. Jubiläum der Züchtergruppe Top Ticino

SIMONE TABACCHI, Fusio

An der diesjährigen Giubiespo vom 24. März 2019 konnte die Züchtergruppe Top Ticino ihren 20. Geburtstag feiern. Die Mitglieder der Tessiner Züchtergruppe präsentierten den kritischen Blicken des Richters und Vizepräsidenten von Braunvieh Schweiz, Andreas Walser, Haldenstein GR, und dem zahlreichen Publikum rund sechzig Kühe.

«Vor zwanzig Jahren begannen wir in grosser Bescheidenheit die Geschichte der Züchtergruppe Top Ticino. Dank eines unbezwingbaren Willens, einer angeborenen Leidenschaft und grosser Professionalität ist Top Ticino heute eine Realität, die innerhalb und ausserhalb der nationalen Grenzen respektiert und berücksichtigt wird. Es bleibt zu hoffen, dass dieses Jubiläum nicht nur ein Meilenstein zum Feiern gewesen sein wird, sondern ein weiterer Ansporn, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen», so die Worte von Ezio Pedrini, Präsident der Züchtergruppe.

Platz für die Jugend

Am Vormittag, am interkantonalen Jungzüchterwettbewerb, nahmen rund 100 Rinder in 10 Abteilungen teil. Die Tessiner Jungzüchter organisierten zum ersten Mal den Spezialwettbewerb «Miss Ticino», der von Alino Aljscha, Danilo e Figli Taddei, Leontica, vor Arrow Ilaria, Nicola Pedrini, Airolo, und Norwin Bianca, Taddei Top TI, gewonnen wurde.

Beim interkantonalen Jungzüchterwettbewerb holte sich Norwin Timora von Philipp Zweifel, Linthal GL, den Champion-Titel. Wody Reila von Gion Christian Dolf, Wergenstein GR, wurde Vize-Champion vor der Miss Ticino Alino Aljscha.

Die Jubiläum-Champions

Aus den vier Abteilungen Erstmelken wählte Richter Andreas Walser Virestar Vicki von Enea Polti, Olivone, zur Junior Schöneuter vor Ronny Rizza von Nicola Pedrini, Airolo, und Alino Naomi von Giuseppe Fontana, Prato Leventina.

Der Titel Junior Champion ging an Ronny Rizza, vor Virestar Vicki und Blooming Bavaria von Valerio e Simone Tabacchi, Fusio.

In den 5 Abteilungen der älteren Tiere standen sich Kühe mit zwei bis zehn Laktationen gegenüber. Sie zeigten eindrücklich die hohe Qualität, welche die Züchtergruppe Top Ticino erreicht hat.

Als Miss Schöneuter ernannte Andreas Walser Silverstar Asia von Valerio e Simone Tabacchi vor Nesto Melody von Giuseppe Fontana und Jet Alaska von

Matthias Vitali, Olivone. Beim Finale lobte Richter Andreas Walser nochmals die ausgesprochene Qualität der Tessiner Tiere. Anschliessend erkor er Glenn Laos von Nicola Pedrini zur neuen Miss «Giubiespo 2019 – 20. Jubiläum Top Ticino». Damien Assmira von Danilo Taddei e Figli holte sich den Reserve-Titel vor Mention Honorable Nesto Melody.

Mit dem 20-Jahr-Jubiläum konnte ein Meilenstein in der Geschichte der Züchtergruppe Top Ticino gesetzt werden. ■



Miss Giubiespo 2019 Glenn Laos von Nicola Pedrini, Airolo.



Champion Interkantonaler Jungzüchterwettbewerb Norwin Timora von Philipp Zweifel, Linthal GL.

Bilder: Braunvieh Schweiz

125 Jahre Braunviehzuchtverein Elm

BARBARA BÄUERLE-RHYNER, Elm



Miss Elm Jongleur
Judith von Rudolf
Rhyner-Rhyner,
Steinibach, und Miss
OB Elm Kira von
Matthias Marti-
Rhyner, Warth Sool.

Bild: Barbara Bäuerle-Rhyner

Was mit der Gründung des Vereins vor 125 Jahren begann, liess sich am 27. April in Elm sehen. Nebst den Experten Adi Arnold und Andreas Huber waren sich auch die Züchter einig: Die Original Braunvieh- und Braunviehzucht aus Elm besticht nach wie vor mit Qualität.

Fundiertes Tagesprogramm

Die Rangierung der total 23 Abteilungen fand in gut organisiertem und zeitlich stimmigem Rahmen statt und bot schon früh erste Züchterfreuden.

Dank der Mithilfe der Vereinsmitglieder, aber auch weiterer fleissiger Helfer, gelang es dem OK, das Tagesprogramm im gewünschten Rahmen, mit feinsten Verpflegung und dank besser als erwartetem Wetter, in bester Schaustimmung durchzuführen.

Vielseitiger Nachwuchs

Zur Freude der wachsenden Zuschauerschar wurden nach dem Mittag die Kleinsten der Kleinen herrlich geschmückt vorgeführt. Beim Kälberwettbewerb führten dreizehn Kinder im Alter von drei bis neun Jahren ihre Liebsten vor und gaben dem Publikum Einblick in ihre Alltagsfreuden.

Interessante Misswahl

Es blinzelte sogar die Sonne durch, als in Elm zum Jubiläum die schönste Kuh – die Miss Elm der Original Braunen und des Braunviehs erkoren wurde.

Mit einem überraschten Jubelschrei nahm Selina Rhyner, Tochter des Züchters Rudolf Rhyner-Rhyner, Steinibach, den ehrenvollen Titel mit ihrer Judith (V: Jongleur-ET) an der Halfter entgegen. Kira von Matthias Marti, die bereits den Schöneuter-Titel trug, wurde als schönste OB-Kuh des Braunviehzuchtvereins Elm gekürt. ■

Wand- / Siloauskleidung

amagosa

agoroll

9402 Mörschwil
T 071 388 14 40
www.amagosa.ch

AUKTIONEN MILCHVIEH

ABEND-AUKTION ARENA BRUNEGG

Braunvieh, Fleckvieh und Holstein
Dienstag, 18. Juni 2019, 20.00 Uhr

ABEND-AUKTION AU KRADOLF

Braunvieh, Fleckvieh und Holstein
Mittwoch, 10. Juli 2019, 20.00 Uhr

ABEND-AUKTION ARENA BRUNEGG

Braunvieh, Fleckvieh und Holstein
Dienstag, 16. Juli 2019, 20.00 Uhr

VIANCO

www.vianco.ch
Tel 056 462 33 33

Rückblick 100 Jahre VZG Wolfenschiessen

DANIEL NIEDERBERGER, OK Jubiläumsschau



Champion:
Tagessiegerin
Calvin Carina
von Sepp Durrer.

Bild: Trudi Haas

Bei der Auffuhr der rund 250 Braunviehtiere am 23. März 2019 herrschten noch kühle Temperaturen. Aber als dann die Sonne zu Beginn des Kälberwettbewerbs über die Berggipfel ragte, stand einem glücklichen Tag für alle Beteiligten nichts mehr Weg.

Ein nächster Höhepunkt am Vormittag bildete die Vorführung der beiden Zuchtfamilien, die beide mit der Klasse A beurteilt wurden. Nach der Mittagspause gingen die Vorführungen mit den Spezialwettbewerben über die Bühne resp. den Vorführung.

Auszug aus der Rangliste:

- Tagessiegerin BV: Calvin Carina, Besitzer Sepp Durrer
- Tagessiegerin ROB/OB: Gerold Grimsel, Besitzer Sepp Zumbühl
- Championrind BV: Genox-Boy Goldie, Besitzer Norbert Christen
- Championrind ROB/OB: Mento Wia, Besitzer Theo Hess
- Mister: Janko Jan, Besitzer Stefan Zumbühl

- Miss Protein: Glenn Zita, Besitzer Simon von Deschwanden
- Miss Genetik BS: Blooming Barbel, Besitzer Norbert Christen
- Miss Genetik OB/ROB: Voran Vabia, Besitzer Stefan Zumbühl
- Schöneuter 1. Laktation: Bloming Bambi, Besitzer Norbert Christen
- Schöneuter 2. + 3. Laktation: Astro Ashly, Besitzer Norbert Christen
- Schöneuter 4. + ff. Laktation: Pesto Pussy, Besitzer Walter Durrer-Stadelmann
- Genossenschaftscup: 1. Rang VZG Stans, 2. Rang: VZG Engelberg, 3. Rang: VZG Wolfenschiessen

Das OK bedankt sich bei allen Gönnern und Sponsoren für ihre Unterstützung. Ohne sie wäre dieser Tag nicht durchführbar gewesen. Auch den vielen Helfern im Vorfeld, am Tag selber sowie nachher beim Aufräumen gehört ein riesiges Dankeschön. ■

Gülletechnik

- Gülletechnik
- Mostereigeräte
- Abwasserpumpsysteme
- Mechanische Fertigung



Neugierig?

Wälchli Maschinenfabrik AG ■ Brittnau ■ Tel. 062 745 20 40 ■ www.waelchli-ag.ch

Das Olma-Highlight für Braunviehzüchter und Braunvieh-Liebhaber

CHRISTIAN MANSER, Präsident Olma-Tierschauen

Sie ist das Highlight für Landwirte und Braunviehzüchter an der Olma, Schweizer Messe für Landwirtschaft und Ernährung: Die 54. Braunvieh-Auktion findet am Dienstag, 15. Oktober 2019 von 12 bis 13.45 Uhr in der Arena statt. Zum zweiten Mal können Braunviehzüchter aus der ganzen Schweiz und aus dem Fürstentum Liechtenstein ihre Tiere ausstellen und verkaufen.

Die qualitativ hochstehende Ausstellung und die eindrückliche Auktion zeigen einerseits den Stand der Schweizer Nutztierzucht und dienen andererseits dem Absatz von wirtschaftlichen Zucht- und Nutztieren aus den Braunviehzuchtbetrieben. Das Interesse sei gross: «Wir dürfen uns jeweils über zahlreiches Publikum aus der ganzen Schweiz und aus dem nahen Ausland freuen», stellt Christian Manser, Präsident der Olma-Tierschauen, fest.

Braunviehzüchter können ihre trächtigen Rinder und gekalbten Kühe bis zum 15. August 2019 bei der Nutz- und Schlachtviehgenossenschaft (NSG) unter viehanmeldung.ch anmelden. Bündner Braunviehzüchter können dies bei Graubündenvieh AG unter agrischa.ch tun.



Bild: Michael Huwiler

Wir erneuern Ihre Boden- und Wandbeschichtungen

- Fugenlose Boden- und Wandbeschichtungen
- Einfach zu reinigende Oberflächen
- Chemikalien- und hochdruckbeständig
- Mechanisch stark belastbar
- Schnelltrocknend (Verlegung zwischen zwei Melkzeiten möglich)

Wir empfehlen

Einstreupulver MAXI DUST

Einsatz: Kälberboxen • Liegeboxen • Laufgänge usw.

- Die maximale Absorbierung von MAXI DUST beträgt 150 %
- Hautschonend dank angepasstem pH-Wert
- Verbessert das Stallklima
- Starke Bindung von Ammoniak durch schnelle Feuchtigkeitsaufnahme
- Völlig natürliche Trägerstoffe - Basis: Kaolin / Meeralgengkalk
- **Reduziert den Keimdruck**



Pro Agri GmbH
 Schötzerstrasse-Chrüzacher 1
 6243 Egolzwil
 Tel. + 41 41 599 21 51
www.pro-agri.ch



Rufen Sie uns unverbindlich an!

Veranstaltungskalender

Veranstaltungen bitte melden unter www.braunvieh.ch «Agenda»,
oder telefonisch unter +41 (0)41 729 33 11, Margrith Schuler.

Ausstellungen

September 2019

Mi./Do.	4./5.	Zuger Zuchtstierenmarkt, Zug
Do.	12.	15. Toggenburger Stierenschau, Markthalle Toggenburg, Wattwil SG
Fr.	13.	Viehausstellung Ybrig, Hertistrasse, Unteriberg
Mo.	16.	Zucht- und Nutztviehschau Rothenthurm SZ
Di.	17.	Gemeindeviehschau Herisau
Mi.	18.	Gemeindeviehschau Trogen (Altersheim Boden)
Do.	19.	Gemeindeviehschau Teufen
Fr.	20.	Gemeindeviehschau Rehetobel
Sa.	21.	Gemeindeviehschau Gais
Sa.	21.	Gemeindeviehschau Speicher
Sa.	21.	Gemeindeviehschau Grub mit Jubiläumsschau
Mo.	23.	Gemeindeviehschau Schwellbrunn, 9.15 Uhr
Mo.	23.	Herbstviehausstellung Bezirk Schwyz, Feldi, Schwyz
Di.	24.	Herbstviehausstellung Bezirk Einsiedeln, Brül Einsiedeln
Di.	24.	Gemeindeviehschau Stein (Dorfweise)
Di.	24.	Gemeindeviehschau Schönengrund (Bleicheareal)
Mi.	25.	Herbstviehausstellung Bezirk March, Wiese Tischmacherhof, Galgenen
Do.	26.	Gemeindeviehschau Urnäsch, 9.15 Uhr
Do.	26.	Herbstviehausstellung Kreis Arth, Baumgarten, Arth
Fr.	27.	Gemeindeviehschau Wolfhalden (Gemeinden Wolfhalden und Lutzenberg)
Fr.	27.	Herbstviehausstellung Bezirk Höfe, Maihof Schindellegi
Sa.	28.	Gemeindeviehschau Bühler mit Jubiläumsschau
Sa.	28.	Regionalschau der Seegemeinden. VZG Weggis, Dorfplatz, 6353 Weggis LU
Sa.	28.	Viehschau VZV Herrliberg, Schauplatz Lindenstrasse bei Kirche Wetzwil, Herrliberg
Sa.	28.	Vereinsviehschau VZV Schwarzenberg, mit OB-Abteilungen, Rössliplatz, Schwarzenberg LU

Oktober 2019

Mi.	2.	Gemeindeviehschau Waldstatt
Mi.	2.	Gemeindevieh Walzenhausen (Franzenwald)
Fr.	4.	Kantonale Viehschau Sarnen OW
Fr.	4.	Regionalschau Langnau im Emmental, Langnau
Sa.	5.	Gemeindeviehschau Heiden mit Jubiläumsschau
Sa.	5.	Urner Kantonale Grossviehschau, Bärenmatt, Schattdorf UR
Di.	8.	Viehschau Richterswil, Schauplatz Haslen, Samstagern
Mi.	9.	Vereinsviehschau VZV Schüpfheim, Schauplatz Schächli, Schüpfheim
Do.–So.	10.–20.	Olma, St. Gallen
Fr.	11.	Viehschau Engelberg und Grafenort, Engelberg OW
Sa.	12.	Glarner Kantonale Herbstviehschau, Zaunplatz, Glarus
Sa.	12.	Kantonale Viehschau NW, Wil–Oberdorf
Sa.	12.	Gemeindeviehschau Hundwil

Auktionen

Juni 2019

Mi.	5.	Auktion Milchvieh, Vianco Au, Kradolf TG
Di.	18.	Auktion Milchvieh, Vianco Arena, Brunegg AG

Juli 2019

Mi.	10.	Auktion Milchvieh, Vianco Au, Kradolf TG
Di.	16.	Auktion Milchvieh, Vianco Arena, Brunegg AG

August 2019

Fr.	9.	Drei-Rassen-Abend-Auktion, Walter Arnold, Istighofen und Mettlen
Di.	13.	Auktion Milchvieh, Vianco Arena, Brunegg AG
Sa.	17.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle, Rothenthurm SZ
Fr.	23.	Auktionen Hinder, Zuzwil
Mi.	28.	Auktion Milchvieh, Chommlé, Gunzwil LU
Fr.	30.	28. Obwaldner Zucht- und Nutztviehauktion

September 2019

Mo.	2.	Viehmarkt Urnerboden. Beginn 10.00 Uhr
Do.	5.	Auktion am Zuger Zuchtstierenmarkt, Braunviehareal, Zug, 13.00 Uhr
Di.	10.	Auktion Milchvieh, Vianco Arena, Brunegg AG
Mi.	25.	Auktion Milchvieh, Chommlé, Gunzwil LU

Oktober 2019

Di.	8.	Auktion Milchvieh, Vianco Arena, Brunegg AG
Di.	15.	54. Braunvieh-Auktion, Arena, Olma-Messen, St. Gallen
Mi.	23.	Auktion Milchvieh, Chommlé, Gunzwil LU

November 2019

Sa.	2.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle, Rothenthurm SZ
Mi.	6.	Ostschweizer Milchviehauktion, Frauenfeld

Impressum

Redaktionsteam

Jörg Hähni, Leitung
Roman Zurfluh, Administration
Martin Rust, Fachbereich Zucht
Cécile Schabana, Fachbereich Zucht
Sina Huwiler, Fachbereich Zucht
Madeleine Berweger, Qualitas, ZWS
Ulrich Schläpfer, Übersetzungen italienisch; Layout

Abonnementspreis

Fr. 30.– jährlich, Ausland Fr. 55.–

gedruckt in der
schweiz 

Industrie-Inserate

Simon Langenegger
Ey 48, 3550 Langnau i. E.
Telefon 079 568 49 58
E-Mail: lasim-inserate@gmx.ch

Züchter-Inserate

Braunvieh Schweiz
Inseratenverwaltung «CHbraunvieh»
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
Telefon 041 729 33 11, Fax 041 729 33 77
E-Mail: info@braunvieh.ch

Inserateschluss

3 Wochen vor Erscheinen

Verbreitete Auflage

11924 WEMF-bestätigt

Layout, Druck und Versand

Multicolor Print AG
Rafael Bingisser
Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar
Telefon 041 767 76 76, Fax 041 767 76 77
E-Mail: info@multicolorprint.ch

Versandtag 2019

1	Dienstag	29. Januar
2	Dienstag	26. Februar
3	Dienstag	26. März
4	Dienstag	30. April
5	Dienstag	4. Juni
6	Dienstag	30. Juli
7	Dienstag	27. August
8	Dienstag	24. September
9	Dienstag	29. Oktober
10	Dienstag	17. Dezember



Vom 18. Juli bis
11. August 2019
Vevey – Schweiz

Fête des 20 Vignerons 19

Die Show

We dir nid zwänzg Jahr lang lose möchtet,

„Hesch du das verpasst?“

Wartet nid no länger und choufet eui Tickets!

Tickets im Verkauf ab CHF 79.– auf starticket.ch,
in Coop City, Post und Manor Verkaufsstellen. fetedesvignerons.ch



Die Fête des Vignerons, einmal pro Generation. Für 2019, eine originale Kreation von Daniele Finzi Pasca und Julie Hamelin.

Partenaires
Principaux



Partenaires
Médias

24 heures



Radio Télévision
Suisse